



Fußball 2014

Lesetipps von Alliteratus

Klaus Seehafer & Astrid van Nahl



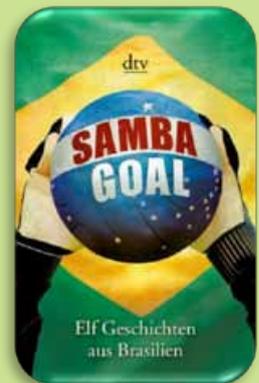
Zur Einstimmung

SAMBA GOAL – ELF GESCHICHTEN AUS BRASILIEN

Mit einem Vorwort von Juca Kfour
Aus dem brasilianischen Portugiesisch von Kirsten Brandt u. a.
dtv 2013 • 139 Seiten • 9,90 • 978-3-423142588

Einst Pelé und Romário, heute Ronaldo, Ronaldino und Diego und viele andere Fußballstars haben Brasilien zu einem Land gemacht, in dem eine ganz spezielle Art Fußball gespielt wird: trickreich, kraftvoll, hoch trainiert und vor allem fröhlich. Ganze Generationen schienen vom Straßenfußballer, der oft nicht einmal Schuhe hatte, zum Multimillionär aufzuwachsen, getragen von der Liebe ihres Volkes.

Brasilien offenbar immerwährendes Fussball-Idol Pelé sieht im Augenblick neben seinem Heimatland vor allem Spanien und Deutschland als Favoriten auf den Titel bei der FIFA WM 2014. „Ich glaube fest daran, dass Brasilien es ins Finale schafft – gegen Spanien oder gegen Deutschland“, sagte der 72-Jährige im Gespräch mit der Tageszeitung *Estado de São Paulo*. Seiner Meinung nach stellt Spanien zurzeit noch immer die beste Mannschaft der Welt.



Fangen wir in diesem aus Anlass der Weltmeisterschaft 2014 zusammengestellten Sonderheft mit einer ungemein sinnfälligen Anthologie an: mit elf brasilianischen Geschichten über Fußball („Il histórias de futebol“). Mögen uns die Autoren auch längst nicht alle bekannt sein – bei absolut jedem spürt man Begeisterung und genaue Kenntnis für die Materie. Sogar in der Anti-Erzählung von Antonio Carlos Oliveri („Viva Maradona!“): Der Ich-Erzähler hasst von Kindesbeinen an das Fußballspiel, wahrscheinlich weil sein Vater ihn gerade hier von früh an zu Leistung und landesüblicher Begeisterung nötigt. Als junger Mann mietet er sich ein Häuschen in der einsamsten Pampa und freut sich zum ersten Mal auf die Spiele. „Ich wollte, dass Brasilien sich für die Weltmeisterschaft qualifizierte, damit ich mir anschauen konnte, wie die Selecao ausgerechnet von der argentinischen Mannschaft niedergemacht wurde. Es gab keine bessere Rache gegen den Fußballwahn, mit dem mein Vaterland mich seit drei Jahrzehnten quälte.“ Als er dann in der – vermeintlichen! – Einsamkeit „Toooooor!!!! für Argentinien!!!“ brüllt, feiert er. Dass er später ohnmächtig geschlagen wird, bekommt er schon gar nicht mehr mit, weil er erst im Krankenhaus wieder aufwacht. Besonders eindrucksvoll ist an dieser Geschichte, wie hier drei Jahrzehnte brasilianisches Leben in Spielen und Endspielen, Finalen und Halbfinalen abläuft.

Daniel Pizas „Das Duell“ und Luiz Galdinos „Ohne Verteidigung“ setzen Spielzüge und ganze Spiele erzählerisch überzeugend um. Und Domingos Pellegrinis „Der letzte Straßenkick des Mané Garincha“ gibt das ergreifende Porträt eines einstigen Straßenjungen, der zum gefeierten Fußball-



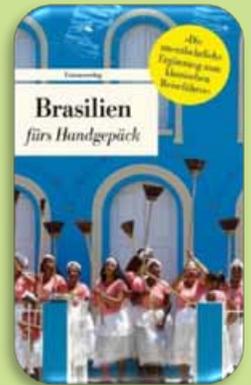
star wurde und das auch noch als versoffener Drink-Schnorrer bleibt. Ein großer und vor allem fairer Spieler, bis zu seinem Tod.

Tod und Magie sind zwei Motive, die – hierin vielleicht der mexikanischen Literatur ähnlich – in vielen brasilianischen Geschichten wiederkehren. „Sie haben da ihre geheimen Zaubereien, Transzendenz, was auch immer“, heißt es in „Die Seelen der Fußballfans“. „Alles ist Magie und Magie kann man nicht erklären.“ Schauen wir also, wessen Magie 2014 die stärkste ist. (ks)

BRASILIEN FÜRS HANDGEPÄCK — EIN KULTURKOMPASS

Unionsverlag 2013 • 191 Seiten • 13,95 • 978-3-293-20616-8

Das literarische Handgepäck des Unionsverlages ist gepackt. „Die Bücher fürs Handgepäck“ aus dem Unionsverlag haben mittlerweile Kultstatus, heißt es im Krumbacher „Literaturherbst“. „Sie sind unentbehrlich für Reisende, die gezielt und bedacht ein Land besuchen. Reisende, die nicht nur „Touristen“ sind – ihnen ist es wichtig, zu wissen, was hinter der üblichen Reiseführerinformation steht. Sie wollen Land und Leute, ihre Kultur, ihre Geschichte und ihre Menschlichkeit verstehen lernen. So sind die ‚Geschichten fürs Handgepäck‘ ein Beitrag zu informiertem Reisen und zu mehr Verständnis für andere Kulturen geworden.“ Und die „Neue Zürcher Zeitung“ vom 23.11.2012 erzählt von den hier wiedergegebenen Geschichten: „Anders als praktische Reiseführer lassen diese Geschichten – seien sie wahr oder erfunden – oft tief in die Vergangenheit einer Nation und in die Seele der Menschen blicken.“



Wie auch die anderen Mosaiksteinchen stellen jene, aus denen sich eine leuchtkräftige Brasiliana zusammensetzt, ein wunderbares Bild zusammen mit hochpolierten Texten von Stefan Zweig, John Updike und Mario Vargas Llosa, oder kräftig gezeichneten Widergaben über den Fußball (Eduardo Galeano) oder Brasília, die Stadt der Zukunft (Carmen Stephan), Wildwest am Amazonas (Klaus Hart). Hier wird Brasilien gestern, heute, morgen gezeigt, das schmutzige und das glänzende, das im Karneval und mit dem Fußball tanzende.

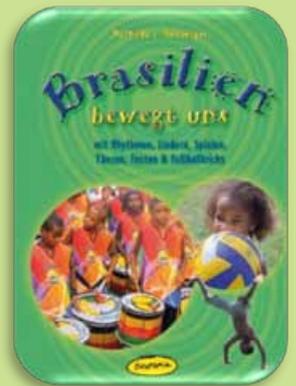
An den „Magnat der Wählerstimmen“ erinnern sich noch alle, als er noch barfuß Sagokuchen auf dem Markt verkaufte. Heute verdient er Geld mit der Politik, so viel, dass er nicht mehr weiß, wohin damit. Dabei kann er Politik nicht ausstehen, denn er ist – noch heute! – ein sehr anständiger Mensch. Insgesamt: eine unentbehrliche Ergänzung zum klassischen Reiseführer, gut erzählt und gut recherchiert! (ks)

BRASILIEN BEWEGT UNS

von Mathilda F. Hohberger

Ökotoxia 2013 • 126 Seiten • 19,50 • 978-3-86702-227-9

Wieder eines der typischen Ökotoxia-Bücher, zu denen es auch eine CD gibt. „Rhythmen, Lieder, Spiele, Tänze, Feste & Fußballtricks“ – viel mehr kann man sich von einem „Motivationsbuch“ auch gar nicht wünschen. Jede Seite strahlt Lebensfreude pur aus, und das ist auch das erklärte Ziel: „Es geht ums Feiern, um Fußball und den Spaß an Bewegung, denn das alles gibt es so in Brasilien!“ Und das ist gut gelungen, wie zu erwarten.



Brasilien, das ist ein Land, das sich von unserem unterscheidet. „...dann werde ich bei meiner Ankunft regelrecht ANGESCHRIEN! Von der Sonne, vom Licht, vom Puls der Stadt, von der Musik, von der Energie, vom Meer, von der Magie. Alles schreit, alles lebt!“ Und so ist das Buch der Versuch, etwas von dieser Lebensfreude und der Bewegung zu vermitteln und damit auch einen Einblick in die Kultur zu geben.

Die Autorin setzt darauf, dass kleine Kinder sich spontan rhythmisch zu Musik bewegen, weil sie Spaß daran haben. Während Musik und Bewegung in Brasilien zum Alltag gehören, nicht wegzudenken sind, ist das bei uns anders. Dem will Mathilda F. Hohberger entgegenwirken und mit ihren „abgeguckten“ Liedern und Tänzen etwas von der Freude vermitteln, die uns weitgehend abhanden gekommen ist. So verstehen sich die Vorschläge zum einen als spontane Aktion, zum anderen als einstudierter Auftritt, etwa als Vorbereitung für ein Fest. Aber eines ist immer wichtig: „Dabei stehen Freude an Musik und Bewegung, an Ausdruck, Lebendigkeit und am eigenen Sein im Vordergrund, nicht das Messen einer Leistung.“

Was für ein attraktiver Aufbau des Buches: Bom Dia! Guten Tag! (S. 8–28) leitet es ein, eine Reise in sechs Flugetappen über das Land, die zugleich so viel an Wissen darüber vermittelt, selbst für den Erwachsenen. Zahlreiche Farbfotos versetzen den Leser unmittelbar in das heiße, fruchtbare Land, ein paar Lieder, Text und Noten, fügen sich nahtlos ein. Música – Musik (S. 29–62) vermittelt Lieder und Rhythmen, manche können auf YouTube angesehen werden. Inszenierungsideen sind auf bestimmte Altersgruppen zugeschnitten, Materialien sind aufgeführt, etwa um ein Wasserorchester mit Wasserinstrumenten zu bilden. Da muss nichts gekauft werden, Fantasie ist gefragt, und schon ist die kleine Wassersymphonie perfekt. Dança – Tanz (S. 63–87) und Ritmo, Canta, Dança – Rhythmus, Gesang, Tanz (S. 88–95). Das sind Samba und Capoeira und Samba-Reggae, Trommler, Sänger und Tänzer, Kostüme, Frisuren, Schmuck – eine lebendige Show im bunten Zusammenspiel von Rhythmus, Gesang und Tanz, und für alles liefert das Kapitel die nötigen Ideen und Grundlagen.

Und auf Seite 96 fängt er dann an, der Futebol – Ballzauber (S. 96–107). Hier wird Kinderfußball mit Musik zusammengebracht, in ausgesuchten Übungen, die das Zusammenspiel von Ballgefühl und Rhythmusgefühl trainieren sollen: Stopptanz mit Ball, Stopp-Dribbeln, Balljonglage mit Musik... Das wird schnell auch die begeistern, die eigentlich keine Fußballfans sind, denn in Brasilien wird Fußball überall gespielt, selbst im Dschungel und tief im Regenwald des Amazonas. Auch hierfür gibt es Lieder, zum Singen, zum Trommeln, zum Pfeifen.



Immer wieder dazwischen Filmtipps, Buchtipps, YouTube-Tipps, eigene Farbfotos voller Leben und Bewegung. Und das alles mündet schließlich in den letzten Teil, Festa brasileira – Brasilianisches Fest (108-126). Da kommen dann noch die entsprechenden kulinarischen Tipps dazu für ein echt brasilianisches Buffet; wenn man erst mal die Zutaten beisammen hat, ist das Zubereiten gar nicht so schwer. Und die Dekoration, die darf natürlich auch nicht fehlen, damit alles ganz echt wirkt.

Ein Glossar am Ende erschließt die vielen landessprachlichen Wörter, die – in den Text durchgehend eingestreut – ein brasilianisches Ambiente vermitteln und das Ganze authentisch erscheinen lassen. Das Register ist umfangreich, gegliedert nach Aktionen (Bewegungsspiele, Kreativaktionen, Lieder, Tänze, Rhythmen, Rezepte ...), und eine umfangreiche Seite mit Literatur, Videos, DVDs, Audios und Webseiten fehlt auch nicht.

Was bleibt da noch zu sagen? Ein Buch, das über sein eigentliches Anliegen hinaus noch eine ganz besondere Art von Landeskunde ist, für Kindergarten, Grundschule, Freizeiten und interkulturelle Gruppen bestens geeignet. Perfekt, und jeden Euro wert! (avn)

BENÉ, SCHNELLER ALS DAS SCHNELLSTE HUHN

von Eymard Toledo

Baobab 2013 • 32 Seiten • 15,90 • 978-3-905804-51-5

Ein wunderschönes Bilderbuch, das junge Betrachter und Zuhörer in Fußball einstimmt, aber ihnen noch viel mehr von Brasilien, seinen Menschen und dem alltäglichen Leben dort vermittelt. Eymard Toledo, Brasilianerin, in Deutschland verheiratet und seit 20 Jahren hier ansässig, hat ein Bild von Brasilien gezeichnet, das fernab des Trubels steht, der derzeit die Medien beherrscht.



Bené, das ist die Geschichte eines brasilianischen Jungen, wie sie sich für Eymard Toledo beim Zuschauen der fußballspielenden Kinder in ihrer Heimat erschlossen hat. In ihrem Nachwort schreibt sie über Bené, und wer immer das Buch vorliest, sollte unbedingt auch das Nachwort vorlesen und mit den Kindern darüber sprechen.

Bené ist ein ganz normaler Junge, wie es sie überall gibt: ein Junge mit Träumen. Aber die Träume sind anders. Dieser hier, Bené, wünscht sich nichts sehnlicher, als ein einziges Mal mit Stollenschuhen und in einem Trikot zu spielen. Bené geht nicht zur Schule, wie deutsche Kinder es tun. Er muss die Familie unterstützen, Geld verdienen. Seine Familie lebt von Fußbällen.

Das Nähen der Bälle ist meine Aufgabe. Jeden Tag sind es vier oder fünf Bälle. Ich bin ein guter Ballmacher. Bei mir werden die Nähte so glatt, dass man sie gar nicht spürt. Meine Mama bügelt die Lederstücke und hängt sie dann auf die Leine. „So, jetzt muss das Leder trocknen, damit der Ball hart wird wie ein Schildkrötenpanzer“, sagt Mama. Papa verkauft die Bälle.



Bené besitzt nicht viel außer einem eigenen Ball, und wenn er mit seinen Freunden spielt, dann träumt er von einer großen Zukunft. Es ist eine arme Familie, aus der er kommt, sehr ärmlich in unseren Augen; vor allem die Bilder zeigen das. „Unsere Tore haben kein Netz und unsere Trainer sind die Affen und die Hühner.“

Es ist eindrucksvoll für den deutscher Leser zu sehen, wie unterschiedlich das Leben und die ganze Lebenswelt eines brasilianischen Jungen sind. Kenntnisreich, überzeugend, authentisch erzählt Eymard Toledo und fasziniert mit ihrem Blick auf Brasilien auch den Erwachsenen, lässt den Wunsch erwachen, mehr über die Menschen dort und das große Land zu erfahren.

Es sind keine großen Ereignisse, die hier vorkommen, es ist nicht einmal eine „richtige“ Geschichte. Es passiert nichts, als dass der Leser und Betrachter teilhat an dem Tagesablauf einer brasilianischen Familie. Wenn die Arbeit zu Ende ist, dann träumen auch kleine Brasilianer von Freizeit, aber auch die sieht ganz anders aus als bei uns:

Nach dem Essen gehe ich mit Papa zum Angeln an den Fluss. Man fängt aber nur mit viel Glück etwas und wenn man ganz still dasitzt. Das ist wirklich schwierig, weil die Moskitos die ganze Zeit versuchen, uns zu stechen. Gegen Abend, wenn der Boden schön warm ist, kommen viele Tiere aus ihren Verstecken heraus, sie sind jetzt hungrig. Wir müssen gut aufpassen, dass wir nicht aus Versehen auf sie treten, denn dann beißen sie.

Es ist nicht nur der schlichte Text, der so anrührt, sondern auch die Bilder, die in einer ganz eigenartigen Collagentechnik gemacht sind. Die Figuren sind gezeichnet, manchmal auch ausgeschnitten aus Buntpapier. Aber die Hintergründe, seien es Zimmer oder Landschaft oder Straßen, sind aus Papieren und anderen Materialien geschnitten, gerissen, gefaltet, geknüllt. Bunte Papiere, gemustert, gewirkt, einfarbig, originell; da wird ein Streifen aus der Tageszeitung zum abgeplatzten Sockel des einfachen Hauses, und ein Netz, das vielleicht Orangen zusammen hielt, wird zur Hän gematte, in der der Junge des Abends liegt und schläft.

Ein wunderbares Buch über Fußball und über Kinder, die arm sind und doch so reich in ihrer Freundschaft zueinander. Was braucht es mehr zum Glücklichsein?

Eine erstklassige Kulturvermittlung im frühen Kindesalter. Preisverdächtig! (avn)

Fußball zum Angucken & Vorlesen

WO IST DER FUßBALL?

von Wilfried Gebhard. Loewe 2014 • 16 Seiten • ab 3 • 1,99 • 978-3-7855-7810-0



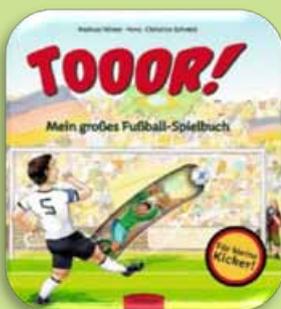
Ein klitzekleines Bilderbuch für klitzekleine Hände; schließlich kennen wahre Fußballfans keine Altersbeschränkungen. Hervorgegangen ist das kleine Wimmelbuch aus stabiler Hartpappe (zu einem Viertel des ursprünglichen Preises) aus dem gleichnamigen großen Bilderbuch, das Loewe 2005 auf den Markt gebracht hat. Jetzt ist es nicht einfach nur ein kleines Format, sondern eine Zusammenschau von Ausschnitten aus den großen Bildern. Kleine Texte beschreiben jeweils kurz die Aufschlagseiten, und die sind keineswegs nur auf Fußball direkt beschränkt. Vielmehr beginnt es mit

Tom im Kindergarten, mitten in dem bunten Treiben seiner Gefährten; am Nachmittag macht er mit Papa eine Tour in die Stadt, um einzukaufen. Da kommt er in ein großes Sportgeschäft, wo er echte Fußballkleidung erhält, und dann geht es richtig los mit dem Spiel im Verein. Am Ende ist Tom dann in einem ganz großen Stadion, bei einem Spiel der Profis. Jedenfalls hängen überall internationale Flaggen und zwischen zwei Türmen sind die Olympischen Ringe gespannt.

Der Reiz des Buches liegt in den Wimmelbildern mit den unzähligen Details, die es jedes Mal voller Konzentration neu zu entdecken gilt. Das kann man beim gemeinsamen Anschauen auch schön nutzen, um den Wortschatz zu erweitern oder um kleine eigene Geschichten rund um das, was man sieht, zu erfinden. Die turbulente Fülle der kunterbunten Details auf so kleinem Raum weist das kleine Buch eindeutig erst in die Gruppe der Plus-Dreijährigen, nur in wenigen Fällen wird es, wie vom Verlag angegeben, ab 24 Monaten geeignet sein. Hübsch gemacht! (avn)

TOOOR! MEIN GROßES FUßBALL-SPIELBUCH

von Andreas Német & Hans-Christian Schmidt. Oetinger 2014 • 14 Seiten Pappe • ab 3 • 14,95 • 978-3-7891-7910-5



Ein Hartpappenbilderbuch mit unglaublich stabilen Seiten, die fast 4 mm dick sind. Das liegt nicht nur daran, dass kleine Kinderhände Bücher so strapazieren, sondern vor allem daran, dass man jede Aufschlagseite nicht anschauen, sondern etwas auf ihr machen kann, und das erfordert die dicke Hartpappe. Da finden sich in den Seiten versteckt Klappen und Schieber und – ganz originell – einmal eine Ballspur, die sogar über die Rückseite geht. Da kann man nämlich den Ball auf einer eingestanzten Spur im Schwung von unten nach oben schieben, wo er sich auf die Rückseite begibt und dort in einer Z-Schleife bis auf die



Vorderseite zurück rollen kann, wieder und wieder. Oder da rempeln sich im Lauf zwei Spieler an, bewegt mit dem Schieber, einmal gibt es einen richtigen Torschuss (mit Rückhaltfeder), oder es sind Figuren aufzuklappen und im Buch sozusagen hinzustellen, am Ende der Pokal hochzuheben.

Jede Mengen Ideen zum Mitmachen, die die Geschichte begleiten, die auf jeder Aufschlagseite, die immer das Spielfeld zeigt, in einem gereimten Vierzeiler steht. Von Inhalt her sieht das so aus, dass eine Kamera Spieler und Spiel begleitet: Anstoß, Freistoß, Torschuss, Jubel, Sieg, Pokal – ein komplettes Spiel in seinen Höhepunkten, bei dem der kleine Zuhörer und Betrachter aktiv mitmachen und die Situationen selbst gestalten kann: vom Anpfiff bis zur Siegerehrung.

Das hat leider auch seinen Preis. Mit 15 Euro ist das Pappbilderbuch ordentlich teuer, aber Qualität hat halt seinen Preis... (avn)

LESEDETEKTIVE DUDEN: ABC-VORLESEGESCHICHEN FUSSBALL

von Dagmar Binderfischer, mit Bildern von Dorothea Tust. Fischer Duden 2014 • 32 Seiten
• 14,95 • ab 4 • 978-3-7373-3170-8



Ein Detektiv muss kombinieren. Weniges muss ihm genügen, damit er hinter die Ganze kommt. Nicht anders müssen die Lesedetektive der ABC-Duden-Reihe vorgehen. Mittlerweile sind von der Steinzeit bis zum Klassenzimmer, vom Bären bis zum Bauernhof schon eine ganze Reihe Themenbände erschienen, im Hinblick auf die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien nun natürlich einer, der alles über dieses Ballspiel, seine Regeln und seine Faszination erklärt.

Die erste Seite ist natürlich dem A gewidmet (Anpfiff, Anstoß), die erste Bilder-geschichte heißt „Alle Achtung, Abdullah!“ Auch Fachbegriffe tauchen auf und werden erklärt (Verteidiger, Doppelpass, Tor, an- und abpfeifen). Eine kurze Geschichte rankt sich um jede Bilderseite der ABC-VORLESEGESCHICHTEN FUSSBALL. Ein „Lexikon“ auf der unteren Leiste jeder Seite lehrt die „Bambini“ alles Wichtige. (Die meisten Fußballklubs, so erfahren wir, haben Mannschaften unter sieben Jahren!) Und so geht es weiter bis V (Verein), W (Weltmeister-schaft), X (X-Beine... jaha, mit ihnen soll das Kurvenlaufen leichter fallen!), Youngsters (Jugend-mannschaft) und Z (Zitterpartie). Eine Reihe von Kapiteln enthält außerdem Rätsel, die auf der letzten Seite aufgelöst werden.

Das tägliche Training der Lesedetektive basiert auf einem einfachen „Lehrsatz“ des DUDEN-Verlages: „Zuhören macht schlau. Es regt die Fantasie Ihres Kindes an, fördert seine Konzentration und erweitert seinen Wortschatz. Deshalb ist es so wichtig, Kindern von klein auf vorzulesen.“

Dorothea Tusts farbenfrohe und fröhliche Bilder machen zudem gute Laune und helfen beim Erklären so manchen Sachverhaltes. (ks)

SPANNENDE FUßBALLGESCHICHTEN

von Anne Ameling & Melanie Garanin. Ellermann 2014 • 44 Seiten • 9,95 • ab 4 •
978-3-7707-2492-5



Schöne Geschichten, die sich nicht nur zum Vorlesen eignen. Auch gute Erstleser können sich durchaus an den Texten versuchen, wenngleich dann die vergleichsweise kleine Schrift eine Herausforderung ist. Jedenfalls wird das Buch auch Achtjährigen nicht langweilig sein. Sehr ansprechend und witzig illustriert – keine Aufschlagseite bleibt ohne Bild –, bieten die 13 Geschichten rund um den Fußball große Abwechslung.

In „Fußballfieber“ können nicht nur die echten Anhänger geraten. Selbst Oma Polt und Lilo Schmidt mit Baby, Herr Rübstiel mit dem dicken Dackel und der feine Herr Muck im Anzug bekommen Lust aufs Kicken, als der Bus mal wieder nicht kommt. „Ben kann’s“ und setzt sich eines Tages gegen seine großen Brüder durch und überrascht sie mit seinen Fußballkünsten. In „Zauberkicker“ werden eines Nachts die kleinen Fußballmännchen auf dem Kickertisch lebendig und bringen Finn den perfekten Hackentrick bei. Und so unterschiedlich geht es weiter in den schönen Geschichten; perfekt vermischt sich das Thema Fußball mit allerlei anderen Botschaften: Fußball als Verständigung, wenn Jungs die Sprache des anderen nicht können; Fußball, wenn auch erwachsene Männer mal so richtig mit verbotenen Schimpfwörtern loslegen wollen; Fußball als Geisterspiel auch für Gespenster; Fußball als eine Geschichte über das Verlieren; Fußball mit dem Ball aus dem All, der eines Tages wieder am Himmel steht – als Mond.

Das Buch ist ein ausgesprochen gelungenes Beispiel aus dem Ellermannschen Vorleseprogramm, das wirklich altersgerechte Texte bietet und sie angemessen und attraktiv in Bilder umsetzt, und das immer zu Themen, die Kinder wirklich interessieren, über Dinge, die sie wirklich wissen wollen. Schön! (avn)

KAISER FRANZ

von Thomas Krüger & Jörg Mühle. Carlsen 2014 • 72 Seiten • 12,90 • ab 5 •
978-3-551-51807-1



Die drei besten Kaiser-Franz-Geschichten in einem Band verspricht das Buch – und es verspricht wirklich nicht zu viel! Kinder ab 5 sollten den köstlichen Geschichten folgen können, aber ich verspreche: Jeder erwachsene Leser hat noch mehr Spaß daran! Und das liegt nicht nur am Kaiser Franz und den wunderbaren Wort- und Sinnspielen!

Kaiser Franz ist nämlich wirklich ein Kaiser, auch wenn er aus Altersgründen derzeit nur vormittags regieren darf. Nachmittags langweilt sich Kaiser Franz also und weiß nicht recht, soll er mit seinen 422 Teddybären oder seinen 581 Puppen oder seinen 300



Gummibällen spielen, die ihm befreundete Kaiser geschenkt hatten. Da kommt er auf eine Idee und schickt den Diener aus (den man fortan stets und ständig rennend durchs Buch flitzen sieht, einen Auftrag auszuführen), die Kinder von draußen hereinzuholen, die sich um einen Ball prügeln. Und dann erklärt er ihnen, was er sich so ausgedacht hat: die Fußballregeln von heute, in einfacher Version, also die Sache mit dem Tor und den Fouls und dem Handspiel und was es sonst noch alles gibt dabei. Fußball als Spiel ist geboren!

Die nächste Geschichte führt dann schon in die Weltmeisterschaft, und da erreicht Kaiser Franz eine Botschaft von seinen Fußballfreunden: Sie wollen, dass er im Finale mitspielt, weil er ja das Fußballspiel erfunden habe! Kaiser-Franz-Land gegen Libethannien! Was ist das spannend! Aber die Minister und Regierungschefs sind eigentlich der Meinung, dass ein Kaiser auf der Tribüne zu sitzen habe. Was also tun? Keine Sorge: Franz fällt was ein...

... und so ist es nur natürlich, dass die letzte der drei Geschichten Kaiser Franz und die Seinen nach Brasilien führt. Kaiser Franz ist begeistert. Aber welche seiner 391 Badehosen soll er mitnehmen? Denn getobt und gespielt wird erst mal im Wasser. Dunnerlittchen, ist da einer in der gegnerischen Mannschaft, der kann Balltricks und dreifachen Schwimmring-Durchschuss mit doppeltem Rückwärtssalto! Und Franz fällt ein: Das ist Pél , der beste Fußballspieler der Welt! Klar, dass Franz und seine Mannschaft verlieren. Aber: „Das ist das Schöne beim Fußball. Egal, ob man gewinnt oder verliert. Es macht Spaß.“

Auch die Geschichten machen Spaß, vor allem, weil sie so kongenial in freche, originelle Bilder umgesetzt sind, die den spöttisch-ironischen Erzählstil (der sich nur dem älteren Leser erschließt) ganz wunderbar aufgreifen und noch steigern – ein seltener Glücksfall, wie schön „Wortstil“ und „Bildstil“ hier Hand in Hand gehen. Hier hat der Illustrator zwischen den Zeilen gelesen und die Handlung sowie die darunter liegende Botschaft perfekt zusammen geführt. Heraus gekommen ist ein Bilderbuch, das man getrost einem Erwachsenen in die Hand drücken darf. Schon gar, wenn der vielleicht noch den „echten“ Kaiser Franz in Fußballaktion erlebt hat. Und auch Kindern, die das Buch dann bei der schönen großen Schrift bald selbst lesen können, macht es garantiert Spaß! (avn)

DIE KICKER VOM FC KOKOSNUSS

von Sarah Bosse & Martina Theisen. Arena 2014 • 51 Seiten • 8,99 • ab 5 • 978-3-401-70416-6



„LeseBilderbuch“ nennt der Verlag dieses höchst gelungene Buch, und das beschreibt es gut. Jede Seite oder Aufschlagseite besteht aus einer großformatigen farbigen Zeichnung, die die Struktur des Layouts vorgibt. Der Text, kurze Sätze in extrem großer Fibelschrift, erzählt die spannende Geschichte, und die großen Bilder geben ohne Worte die gleiche Handlung wieder. Zum Vorlesen müsste die Schrift ja gar nicht so groß sein, aber der Clou daran ist, dass im Text sämtliche Substantive durch kleine



Bildchen ersetzt sind, so dass der kleine Zuhörer die große Schrift gut verfolgen und „mitlesen“ kann, sobald er auf ein solches Bildchen stößt. Das macht Spaß und motiviert zum Weiterlesen. Noch schöner wäre es vielleicht gewesen, wenn es eine Einteilung in Kapitel gegeben hätte, um an geeigneter Stelle eine Unterbrechung zu erlauben; mehr als 50 Seiten sind schon eine ordentliche Herausforderung für Nichtleser. Allerdings gibt es ein fabelhaftes Lesezeichen, mit dem man ebenfalls gliedern kann: ein Lesebändchen mit einer lustigen Figur am Ende, dem Bären (??) in gelber Latzhose mit roter Kappe auf dem Kopf und einem Fußball in den Pfoten.

Es ist eine lustige Geschichte, die von Wiederholung lebt, ohne dass sie auch nur im Geringsten langweilig würde. Das Nashorn hat einen neuen Fußball geschenkt bekommen und macht sich stracks auf die Suche nach Freunden, mit denen es spielen kann. Klar will der Bär in seiner Höhle mitspielen; er holt nur schnell seine blaue Hose und einen Tennisschläger für den Ball. Auch der Leopard will mitspielen, und er bringt seine großen Handschuhe mit. Das Krokodil holt sein Fahrrad, das Zebra seinen Hockeyschläger ... und so geht die Geschichte weiter, bis alle Freunde versammelt sind und ein wildes Spiel beginnt. Das kann nicht gut gehen. Gut, dass es den Affen gibt, der weiß, wie man Fußball spielt und bald ist die Mannschaft komplett, der FC Kokosnuss....

Eine anschaulich und liebevoll illustrierte Geschichte für die jüngsten der Fußballfans, und eine schöne Gelegenheit, ein Buch gemeinsam zu entdecken und die Vorfreude aufs Lesenkönnen zu wecken.

Am Ende finden sich in der Reihenfolge des Vorkommens alle kleinen Bildchen in einer Art Liste, zusammen mit dem geschriebenen Wort. Das erlaubt später die Selbstkontrolle, denn das Buch kann man am Ende des ersten Schuljahres gut selbst lesen. Da sind dann die Bildchen eine große Hilfe bei schwierigen Wörtern wie „Hockeyschläger“ oder „Schweißbänder“ (die ich ehrlich gesagt nicht wirklich als solche erkannt habe...). (avn)

FUßBALL IST KLASSE!

Ill. von Iris Hardt. Oetinger 2014 • 127 Seiten • 6,99 • ab 5 • 978-3-8415-0284-1



20 Fußballgeschichten zum Vorlesen und späteren Selberlesen von den namhaftesten deutschsprachigen Autoren und Autorinnen. Das Buch ist bereits 2006 als Hardcover bei Ellermann erschienen und hat auch da schon auf ältere Geschichten zurückgegriffen; ein Blick in das Quellenverzeichnis zeigt, dass die ältesten Geschichten mehr als 20 Jahre alt sind, die jüngste von 2005 stammt. Das macht nichts, denn das Lesepublikum dieses Buches altert ja rasch, und es handelt sich in der Tat um Geschichten, denen man an keiner Stelle ihr Alter anmerkt. Fast generationsübergreifend und von eindrucksvoller Qualität, kann man ihnen wegen ihrer Zeitlosigkeit schon beinahe den Charakter von Kinderklassikern zusprechen.



Es sind Geschichten, die natürlich mit Fußball zu tun haben, aber sie weisen so gut wie alle darüber hinaus. Das sieht man schon an Titeln wie „Nils, du schaffst es!“ von Petra Steckelmann oder „Jonas lässt sich nicht unterkriegen!“ von Brigitte Kolloch oder „Frieder und seine Brüder“ von Marliese Arold. Geschichten, die unauffällig den Sport nutzen, um ihre Botschaft anzubringen, um zu ermutigen nicht aufzugeben, um klarzumachen, was Teamgeist ist und dass man es eben manchmal nur in der Gemeinschaft mit anderen zu einem Erfolg bringen wird. Dafür wird dann sogar schon geduldet, dass man Erwachsene anlügt, wenn nur das schlechte Gewissen dabei groß genug ist (Kirsten Boie: „Lena hat nur Fußball im Kopf“). Diese Botschaften sind gut versteckt, und der junge Zuhörer nimmt sie nur indirekt auf, kann sie aber schnell auf das eigene Leben übertragen und vielleicht auch auf Situationen, die gar nichts mit Fußball zu tun haben.

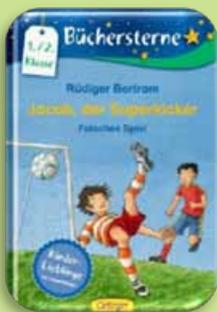
Die kleinen Themen sind weit gesteckt, die Geschichten erzählen von Elfmeterhelden (Ulli Schubert) und wie man sich einen Bolzplatz schafft (Manfred Mai), von Glückstrikots (Elisabeth Zöller) und behinderten Brüdern (Maja von Vogel). Kaum eine Geschichte ist länger als fünf, sechs Seiten, der Text ist zudem immer wieder unterbrochen durch viele Schwarzweißzeichnungen. Das ist perfekt auf die Gruppe der kleinen Zuhörer ab 5 zugeschnitten, später auch auf den guten Erstleser, der eine Geschichte dann durchaus bis zum Ende in einem Rutsch schafft.

Ein hübscher Band, nicht nur für Fußballfans. (avn)

Fußball zum Selberlesen (bis 10)

JACOB, DER SUPERKICKER. FALSCHES SPIEL

von Rüdiger Bertram. Oetinger 2014 • 57 Seiten • 7,95 • ab 7 • 978-3-7891-2352-8



Ein neuer Band aus der schönen Reihe „Büchersterne“, die Lesespaß in drei Stufen bietet, mit unterschiedlich großer Schrift, kurzen Textabschnitten und vielen Bildern, die anfangs direkt beim Leseverständnis helfen, später die Geschichte einfach anschaulich illustrieren. Dieser Band gehört zur untersten Stufe und bietet sich für die wirklichen Erstleser an.

Fünf große Kapitel gliedern den Text und ermöglichen stufenweises Lesen; jeweils 6 bis 8 Seiten sind bei der großen Schrift mit dem weiten Zeilenabstand und den vielen Bildern bereits Ende des ersten Schuljahres gut zu bewältigen. Was mir besonders gut gefällt: Es sind nicht abgeschlossene Geschichten, sondern Rüdiger Bertram bietet eine zusammenhängende Erzählung über Fußball, die dazu ausgesprochen spannend ist: Krimi für die Jüngsten. Jacob darf mit seiner Mannschaft nach Berlin fahren, wo das große Turnier stattfindet. Er überredet seinen Freund Paul mitzufahren, der pausenlos fotografiert und filmt. Die Vorrunde (Kap. 2) bietet jede Menge an Fußballspaß. Aber dann kommt der Erpresserbrief (Kap. 3), der verlangt, dass Jacob bewusst schlecht spielt und kein Tor mehr schießen darf. Während die Kinder Fußball spielen, nimmt Paul die Ermittlungen auf und findet den Beweis (Kap. 4). Nun kann das Halbfinale (Kap. 5) kommen...

An die so spannend geschriebene Geschichte schließt sich die 16 Seiten lange „Büchersterne Rätselwelt“ an mit den unterschiedlichsten Aufgaben. Da muss man Bildern die richtigen Textstücke zuordnen, durcheinandergeratene Wörter sortieren, falsche Wörter finden, in einem Labyrinth einem geheimen Code folgen oder am Ende auf eine Zahl kommen, weil man auf verschiedenen Seiten der Geschichte mit Zahlen operieren muss. Mit dem richtigen Lösungswort, das sich am Ende ergibt, erhält man Zutritt zu Luna Leseprofis Lesewelt im Internet, wo auf den jungen Leser weitere spannende Spiele und Rätsel warten. Klar, dass am Ende auch die richtigen Lösungen zu finden sind, für den Fall der Fälle. Zur Sicherheit stehen sie auf dem Kopf, sodass man nicht mal so schnell mogeln kann...

Eine sehr geschickt genutzte Verbindung von Lesenlernen und Fußballfieber! (avn)

1000 GEFAHREN IM FUSSBALLSTADION. DU ENTSCHEIDEST SELBST!

von Fabian Lenk. Ravensburger 2014 • 116 Seiten • 4,99 • ab 9 • 978-3-473-52516-4



Ein Buch wie ein Labyrinth – wie soll das gehen? Ganz einfach: Am Ende jeder Seite gibt es zwei Möglichkeiten, wie man weiterlesen kann. „Wenn du die Tür öffnest“, heißt es zum Beispiel, „lies weiter auf Seite 29“. Oder: „Wenn du mit José weitergehst, lies weiter auf Seite 99“. Entweder kulminiert dann die Spannung und es gelingt ein Befreiungsschlag, oder am Ende der Seite heißt es unvermutet und nicht vorhersehbar: „Ende“.

Ende der Geschichte oder, wenn's böse endet, sogar ein letales Ende. Denn das Buch steckt wirklich vorn und hinten voller großer und kleiner Gefahren, Enttäuschungen oder unerwarteter Möglichkeiten. 1000 Gefahren sind es nun nicht gerade, aber 100 doch allemal.

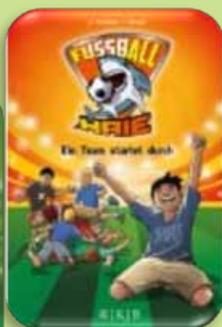
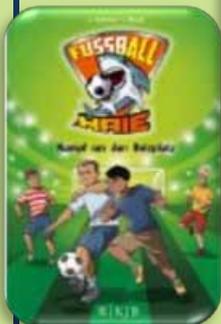
Der Ich-Erzähler spielt mit seinem Freund am Strand von Rio de Janeiro Fußball. Dann erhält er das einmalige Angebot, seinem Vater bei dessen Arbeit zuzuschauen und als Reporter zu helfen. Sagt er ihm zu oder will er lieber für die eigene Karriere trainieren oder gar von einem Talentscout entdeckt werden? Ein Entschluss schließt immer mehrere Alternativen in sich ein. Das kann gute und schlechte Folgen haben, die nie leicht vorhersehbar sind.

Das Buch wird von einer Reihe Skizzen begleitet: Copacabana, Zuckerhut, Rio de Janeiro, das Estádio do Maracanã, aber auch einige Abbildungen zur Handlung – der Illustrator Rolf Bunse hat viel Stimmungsvolles festgehalten und damit das Buch erst abgerundet. (ks)

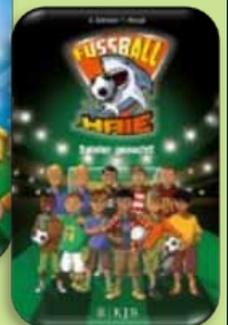
FUSSBALLHAIE

SPIELER GESUCHT! | DAS GROßE TURNIER | EIN TEAM STARTET DURCH | KAMPF UM DEN BOLZPLATZ

von Andreas Schlüter & Irene Margil. Fischer KJB 2014 •
je Band 92 Seiten • 7,99 • ab 8



Gerade rechtzeitig mit dem tollen Wetter startet Fischer eine neue Reihe für Erstleser, vornehmlich für Jungs. Zwar ist Fußball mittlerweile durchaus auch Mädchensache, aber hier geht es eindeutig um das Spiel für Jungen.



In bislang vier Bänden, denen sicherlich weitere folgen werden, erzählen Andreas Schlüter und Irene Margil, zwei „alte Erzählprofis“, die Geschichte von Pedro, dem Jüngsten in seinem Fußballverein. Und da er eben



der Jüngste ist, ist er nur Ersatzspieler, und als solcher sitzt er bei jedem Spiel auf der Bank, langweilt sich, ärgert sich und denkt daran, was er alles machen könnte, gäbe man ihm doch nur einmal die Chance zu beweisen, was er wirklich kann. Als er gerade dabei ist zu verzweifeln, taucht Jérôme Boateng auf, der gerade dort als Kind Fußball gespielt hat und nun zu einer Autogrammstunde kommt. Und der versteht es, Pedro Mut zu machen: „Aber die anderen Jungs haben mir schnell beigebracht, wie es hier läuft und dass man nie aufgeben darf. Das hat mir in meiner Karriere später sehr geholfen.“

Eine schöne Botschaft, generell für den jungen Leser, ganz besonders für Pedro, denn nun weiß er, er wird es schaffen. Und voller Elan macht er sich dran, sich seine eigene Mannschaft zu suchen, eine Straßenmannschaft. Die ist schnell gefunden, doch leider ist der Bolzplatz fest in der Hand von Älteren, darunter Pedros Erzfeind Ulf...

Und damit beginnt die Serie, um in jedem Band ein neues (Fußball)Abenteuer zu erleben, mit dem sie ihrem Traum, eine tolle Mannschaft zu werden, immer näher kommen. Da will Pedro mit seiner Mannschaft zum Beispiel nach Hamburg zu einem Straßenkickerturnier. Sich da gegen ihre Erzfeinde durchzusetzen, die „Knödel“, ist gar nicht so einfach, aber die Jungen geben nicht auf. Und bald hat ihr Tormann Zachl einen Plan, wie sie es doch noch nach Hamburg schaffen könnten! Bald danach müssen sie sich auf die Socken machen und einen richtig guten Trainer suchen. Einen Jamaikaner haben sie sich ausgesucht, einen absoluten Profi – aber will der auch? Und als sie dann ihrem Traum ein ganzes Stück näher gekommen sind, geschieht etwas Schreckliches: Ihr Bolzplatz soll geopfert werden, damit dort ein Parkplatz entstehen kann! Das wäre ja das Aus für all ihre Träume! Und weil es gar so schlimm ist, versöhnen sie sich sogar mit ihren Feinden, den Knödeln. Vielleicht lassen sich ja gemeinsam die Bagger stoppen...

Eine spannende und gut geschriebene Serie, die voll auf die Fußbegeisterung von Jungs setzt und sie als Lesemotivation ausnutzt. Der Verlag hat den Geschichten eine besonders attraktive Aufmachung verliehen, die das Lesen erleichtert: große serifenlose Schrift wie in der Fibel, sehr viele farbige Abbildungen, die die Texte nicht erdrückend scheinen lassen, und am Ende eines jeden Bandes noch ein paar Bonbons: der Steckbrief eines bekannten Fußballspielers, an den sich ein Leserätsel anschließt. Mehrere Fragen sind zu beantworten, was nur nach gründlicher Lektüre des Buches gelingt; aus den richtigen Antworten ergibt sich ein Lösungswort, das man an den Verlag schicken kann; unter den Einsendern werden jeden Monat Buchpakete verlost. „Wie würdest du entscheiden?“ folgt danach – zwei geschilderte Situationen, zu denen man Stellung nehmen soll; Fragen, die zum Nachdenken anregen. Und als Drittes: das kleine Fußball-Lexikon, das ein paar Begriffe ausführlicher erklärt, die im Text vorkommen: „Fliegender Wechsel“, „Tiki-Taka“... Und am Ende gibt es noch die Möglichkeit, seine eigene Traummannschaft zusammenstellen. Auf einem heraustrennbaren Blatt lassen sich diese Seiten sammeln, irgendwo aufkleben oder im Zimmer als Wandschmuck aufhängen.

Viel Erfolg mit dieser Reihe! Sie ist wirklich ansprechend und folgt einem durchdachten Konzept!
(avn)

DIE DREI ??? KIDS. FUßBALLHELDEN

von Boris Pfeiffer. Ill. von Harald Juch. Kosmos 2014 • 127 Seiten • 7,95 • ab 8 •
978-3-440-13704-8



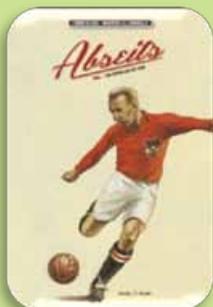
Immer, wenn ich die drei ???-Kids rezensiere, muss ich zuerst drauf hinweisen, dass mir das Buch wesentlich besser gefallen würde, wären die Zeichnungen in meinen Augen nicht so schrecklich. Jedenfalls möchte ich mir nicht vorstellen, dass aus diesen kleinen mir unsympathischen Kerlen später wirklich die drei „richtigen“ Fragezeichen wurden, die mir so ans Herz gewachsen sind...

Gut, dafür kann der Autor nichts, der hier mit einer neuen Geschichte aufwartet, die ihre Aktualität um den nun bald beginnenden Hype der Fußball-WM zieht. Dabei bleibt das Geschehen aber zum Glück im ganz kleinen Bereich der drei Freunde angesiedelt, nämlich in einem Fußballspiel des PSC, des Police Soccer Clubs Rocky Beach, des Polizei-Fußballklubs im Wohnort der drei ???. Und als gute Bekannte und „Mitarbeiter“ von Kommissar Reynolds sind die Freunde ganz dicht am Geschehen: Als „Auflaufkinder“ sind sie bei dem Ereignis dabei. Aber das Spiel hat noch nicht begonnen, da geht der Zirkus schon los: Der Bär des PSC, das Maskottchen, das den abergläubischen Fußballern Glück bringen soll, ist verschwunden. Und nicht nur das! Bald stellt sich heraus, dass der „Bär“ Porters Laden überfallen und dort gestohlen hat. Was für ein Glück, dass der Inhaber den Dieb stellen und zur Polizei bringen konnte!

Aber wie blöd, denkt Justus, muss einer sein, dass er sich von Porter fangen und ohne Widerstand festnehmen lässt? Was will der „Bär“ wirklich – und wer steckt überhaupt in dem Kostüm? Ein spannender Fall beginnt, der sich weniger um Fußball dreht als um das abenteuerliche Geschehen mit diesem – falschen? – Maskottchen. Ein Fall ganz im Stil der drei ??? Kids, diesmal aber mit einem etwas dümmlichen Kommissar. Trotzdem bietet er „dramatische“ Spannung und Abenteuer, gut auf die Zielgruppe der 8- bis 9-Jährigen zugeschnitten. Wer miträtseln will und ein bisschen Spaß an Fußball mitbringt, aber keine allzu hohen Ansprüche stellt, ist hier gut bedient. (avn)

ABSEITS – 1938. EIN FUßBALLER SAGT NEIN

von Fabrizio Silei. a.d. Italienischen von Edmund Jacoby. Ill. von Maurizio A. C. Quarello.
Jacoby & Stuart 2014 • 40 Seiten • 14,95 • ab 8 • 978-3-942787-15-4



Fußballer sind berühmte Leute, immer schon. Doch wofür sind sie berühmt? Für ihr sportliches Können und ihre spielerische Leistung natürlich in erster Linie. Heutzutage allerdings auch oft für die unglaublichen Summen, die sie kassieren, für den Kult, der um ihre Person und ihr Privatleben gemacht wird. Oft auch für das Geschick, mit dem sie sich vermarkten, Produkte bewerben, einen Lebensstil vorführen, der sog. „normale“ Menschen beeindruckt und zur Nachahmung anregt. Und manchmal für ihre Vorbildfunktion, die Fairness, die sie vorleben – oder für die Missachtung solcher



Eigenschaften. Fußballer sind „Stars“, genauso wie Schauspieler, Sänger oder andere Künstler. Eher selten wird heute daran erinnert, dass Fußball einmal „nur“ Sport war, ein Hobby für Amateure, die davon nicht wirklich gut leben konnten, eine Leidenschaft, die sie mit den Zuschauern teilten und für die sie auch damals schon berühmt und beliebt waren. Und schon gar nicht denkt man an Zeiten, wo Sport und damit auch Fußball „in den Dienst der Sache“ gestellt waren und eines von vielen Mitteln der Politik, Ausdruck von Über- oder Unterlegenheit. Obwohl – manchmal meint man, das hat sich nicht wirklich geändert.

In diesem Buch geht es um einen weithin vergessenen Protagonisten des Fußballs in solch schwieriger Zeit: Den österreichischen Mannschaftskapitän und Superfußballer Matthias Sindelar, der 1938 die österreichische Nationalmannschaft in ihrem letzten Länderspiel gegen Deutschland führte, das gerade sein südliches Nachbarland überrannt und „angeschlossen“ hatte. Dieser Matthias Sindelar ist so prominent wie die heutigen Spitzenfußballer auch, man kennt und liebt ihn – und man erwartet viel von ihm. Vertreter der „Fans“ sind unter anderem der neunjährige Markus und sein Vater, die in Wien leben und sich auf das große Spiel freuen, das sie selbst besuchen werden.

Markus ist nicht nur Fan des Fußballers, sondern als Schüler auch angesteckt von der Begeisterung seiner bereits braun uniformierten Lehrer für das werdende Großdeutschland. Er träumt davon, mit einer unbesiegbaren Mannschaft die ganze Welt zu erobern – ein verbreiteter Traum in dieser Zeit. Ein Traum allerdings, den sein Vater ablehnt, der sich im Untergrund mit Anhängern eines frei und selbstständig bleibenden Österreichs trifft und gegen die Besatzer agitiert. Doch davon ahnt Markus nichts. Kurz vor dem Spiel wird der Vater beauftragt, Sindelar von einer Verweigerung des Länderspiels zu überzeugen, da der Spielausgang vorgegeben und ruhmreich für Deutschland sein soll.

Das Spiel findet statt, Markus und sein Vater sind im Stadion und auch Sindelar tritt an. Hat er sich für Deutschland entschieden? Er hat sich für den Fußball entschieden und er „liefert“, doch die Sieger und Verlierer sind hinterher anders verteilt als geplant. Und im Dritten Reich gegen die Pläne zu verstoßen, das war ungesund und eigentlich nicht zu empfehlen.

Das Schicksal des Matthias Sindelar ist keine Fiktion, ihn und die geschilderten Ereignisse hat es wirklich gegeben, genau so wie die äußeren Umstände einer Zeit kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, die in Österreich tiefe Gräben aufriß und heute gerne „unter den Tisch gekehrt“ wird. Dass es eines italienischen Autors bedurfte, um an diesen Sindelar zu erinnern, ist symptomatisch, erstaunlich und erklärlich zugleich. Einer der Vorwürfe gegen Sindelar war seine Verbindung mit einer italienischen Jüdin, und Faschismus ebenso wie fast manische Fußballverehrung hatten bzw. haben Hochkonjunktur auch in Italien.

In kurzen Szenen aufeinanderfolgende Stationen der Vorgeschichte des Länderkampfes und seiner Folgen erschaffen ein anschauliches Bild dieser vergangenen Epoche, lassen Zeitgeist wie Person des Fußballers lebendig werden, obwohl vieles nur angerissen wird. Das gelingt vor allem durch die emotionale Schilderung der Einzelszenen, eine fast reportagehafte Sprache und einen kreativen Umgang mit der Satztechnik, die durch Schriftgrößen, Fettdruck, Fontwechsel und ähnliches den Spannungsbogen straff hält und mehr verdeutlicht, als die Worte selbst wiedergeben.

Vor allem aber verlebendigt sich die Geschichte durch die ganz- bis sogar doppelseitigen Farbbilder des Illustrators mit dem „sprechenden“ Namen, dynamische und ausdrucksstarke Studien von



Menschen und Szenerien, die in Perspektive und Dramatik fast an die berühmten Riefenstahl-Filme erinnern (die allerdings Schwarzweiß waren). Diese Bilder versuchen sogar erfolgreich, in der Darstellung der Menschen, ihrer Mimik, Gestik und des Erscheinungsbildes einen deutlichen Kontrast zur Jetztzeit abzubilden. Das irritiert zunächst, weil Gesichter so „fremd“ wirken, Physiognomien fast grobschlächtig und bei den Deutschen auch sehr „arisch“, aber originale Fotografien und Filme aus der Zeit beweisen, wie treffend die Annäherung gelungen ist. Solche Dinge sind vielleicht für jüngere Leser manchmal erklärungsbedürftig, doch zur reinen „Unterhaltung“ eignet sich das Buch eher weniger, es ist (und soll auch sein) „Futter“ zum Nachdenken und Diskutieren. Umso besser! Und manchem der heutigen Ballstars stünde es gut an, seine Popularität auch zu einem Beispiel von bewusstem „Abseits“-Stellen zu nutzen. Dafür bräuchte es allerdings Zivilcourage, wenn auch nicht so viel wie „damals“. (bh)

WIR WOLLEN INS FINALE. NOAHS GROßER TRAUM

von THILO. Ill. von Jürgen Rieckhoff. Ravensburger 2014 • 93 Seiten • 8,30 • ab 9 •
978-3-473-40951-8



Erster Band einer neu erscheinenden Reihe, von der es bislang bereits 4 Bände gibt. Alles dreht sich hier um Noah und seine Freunde, alle etwa 9 Jahre alt und große Fußballfans, aktiv und passiv. Band eins bietet eine relativ pädagogisch wirkende Geschichte, allein durch das plakative Motto Noahs, „Niemals aufgeben“, und sein enormes Selbstbewusstsein, das ihm erlaubt, Erwachsenen Paroli zu bieten auf eine Art und Weise, die einem fast den Atem stocken lässt; jedenfalls sehen die Erwachsenen meist ganz schön schwach neben ihm aus. Das wird den Jungs unter den Lesern – und um solche wird es sich handeln, da in der Geschichte bislang kein Platz ist für Mädchen – natürlich gefallen und ihnen Stärke vorgaukeln und Vertrauen einflößen.

Jedenfalls spielen Noah und seine Freunde jede freie Minute auf der Kuhwiese im Dorf, aber bald ist ihnen klar: Sie brauchen mehr. Nämlich einen richtigen Verein mit einem richtigen Trainer und richtigen Trikots. In einer unvorhergesehenen Begegnung werden sie von anderen Fußballspielern zu deren Verein eingeladen, und als dann zeitgleich eine neue Buslinie eingerichtet wird, die das selbstständige Fahren in den Nachbarort erlaubt (günstige Zufälle gibt's, wenn gebraucht), kennen sie kein Halten mehr und tauchen festentschlossen bei dem Verein auf.

Aber das Probetraining läuft nicht wie geplant, und der Trainer will nicht alle aufnehmen. Das lehnen sie ab, schließlich gilt: alle für einen –, aber dann erhält Noah das Angebot, ganz allein bei einem wichtigen Spiel mitzumachen, und er muss sich entscheiden: Freunde oder Ruhm...

Eine hübsch erzählte Geschichte, für Fußballfans sicherlich gut geeignet, da sie Kinderträumen sehr entgegenkommt. Mit der Realität hat sie nicht immer zu tun, dafür läuft alles zu glatt und zu toll; auch die Personen sind recht klischeehaft und oberflächlich dargestellt, vor allem macht es sich



Noahs Vater, der in Brasilien wohnt, recht einfach mit seinen wenigen SMS an den Sohn, die alle enden, „bin stolz, dein Vater zu sein“. Dann sollte er sich doch bitte mal kümmern um den Jungen! Trotzdem wird das Buch bzw. die Reihe großen Anklang finden, weil sich die Geschichte rasch liest, von vielen Illustrationen begleitet ist und den Leser ab 9 vor keinerlei Probleme stellt oder ihm eigenes Denken abringt. (avn)

TOR FÜR BEN!

von Volkmar Röhrig, Ill. von Kai Pannen. Arena 2014 • 42 Seiten • 7,99 • ab 7 • 978-3-401-70424-1



Eine Fußballgeschichte für absolute Erstleser, ganz im Stil der guten alten Lesefibel. Das Buch ist erfrischend unverbraucht illustriert, und die Bilder von Ben und Max 7 vom Stern Maxus machen schon beim bloßen Hinsehen einfach Spaß. Kurze Zeilen in der großen serifenlosen Schrift machen es einfach, der spannenden Geschichte zu folgen, ebenso wie die eingeschobenen Leserätsel, die man nur lösen kann, wenn man den Text verstanden und die Bilder auch genau betrachtet hat. Die lose zusammenhängende Geschichte teilt sich in 6 Kapitel und erlaubt schönes Portionieren. Als Lesezeichen dient auch hier ein feines Lesebändchen mit der Tierfigur dran.

Und wie spannend geht es zu! Ben würde so gern einmal richtig Fußball spielen, aber immer und immer schießt er daneben. So wird das nie was mit dem geplanten Auftritt, egal, wie viel er übt. Und plötzlich ist da Max 7 aus dem Weltall (obwohl er ja verdächtig wie das Vereinsmaskottchen aussieht). Egal, Max 7 KANN Fußball spielen, keine Kunst, wo er doch so viele Beine hat. Aber das gute daran ist: Er bringt es Ben bei, auch wenn es keiner wirklich glauben will.

Aber dann kommt das wichtige Spiel und Ben sitzt auf der Ersatzbank. Ein Tor nach dem anderen kassieren sie – bis Ben sich ins Spiel drängt und gnadenlos den Ball ins Tor drischt, ein ums andere Mal...

Eine fantastische Geschichte, die so ist, wie kleine Jungs sie für sich selbst erträumen. (avn)



Fußball für Leseprofis ab 10

DIE ZEITDEKTIVE: DAS WUNDER VON BERN

von Fabian Lenk. Ill. von Almud Kunert • Ravensburger 2014 • 154 Seiten • 8,99 • ab 10 •
978-3-473-36966-9



Genau 60 Jahre später – und nichts hat die Geschichte vom Sieg der deutschen Nationalmannschaft in der Fußballweltmeisterschaft 1954 an Faszination verloren. Eine Legende, die man vielleicht nur aus der Zeit heraus verstehen kann: 9 Jahre nach dem bitteren Ende des Zweiten Weltkriegs „war Deutschland wieder wer“, gerade so, als hätte man seine Identität wiedergefunden.

Es ist schon eine tolle Geschichte, die Fabian Lenk hier erzählt. Für alle jungen Fußballfans ist das einfach nur die spannende Geschichte einer Fußballweltmeisterschaft, die sich rund um ein neues Krimi-Abenteuer der Zeitdetektive dreht. Ausgehend von der Faszination der diesjährigen WM, 2014 in Brasilien, beschließen Kim, Julian und Leon, zusammen mit Kija, ihrer ägyptischen Katze, sich in die beiden letzten Tage vor der WM 1954 in die Schweiz „beamen“ zu lassen, und wupps, sind sie schon da, mitten in einer weiteren (der einunddreißigsten!) aufregenden Reise in die Vergangenheit, die manche von uns – wenngleich als Kind – gerade noch so miterlebt haben werden.

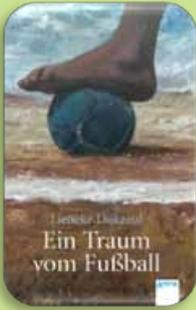
Bei den Zeitdetektiven gefällt, dass der historische Hintergrund immer sorgfältig ausgearbeitet ist, und auch die Darstellung ist sehr schön der jeweiligen Zeit und dem Denken angepasst. In diesem Band, der in eine so kurz zurückliegende Vergangenheit führt, lässt sich das besonders gut sehen, denn so manches in der Denkweise und auch der Sprache ist uns noch aus den Erzählungen der Eltern oder Großeltern wohl bekannt und fast vertraut. Da, wo es um ganz zeittypische Ausdrücke geht, hilft dem „neuzeitlichen“ Leser ein Glossar, das übrigens u.a. auch die Namen der bekanntesten Spieler in den Final-Mannschaften listet mit wenigen Eckdaten (wer kennt heute einen „Dieseltriebswagen“ oder „Maggi“ oder das Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“?).

Die Geschichte spielt also in Spiez, dem Austragungsort des Fußballfinales in der Schweiz. Kaum sind die dreieinhalb Detektive angekommen, da werden sie schon Zeuge mehrerer merkwürdiger Vorgänge. Ein Journalist (?) schießt heimlich Fotos, als der Zeugwart der deutschen Mannschaft, Adolf Dassler (der später die Firma „Adidas“ begründen sollte), an den Fußballschuhen die Stollen abschraubt und ersetzt – eine Erfindung, die zum Sieg der Deutschen beigetragen haben soll.

Schnell werden die Drei mit dem kauzigen Trainer Sepp Herberger und der Mannschaft vertraut und dürfen sie zwei Tage lang bis zum Sieg begleiten. Und in diesen Tagen geschehen noch viel mehr merkwürdige Dinge, die schnell ihre Aufmerksamkeit erregen. Will da jemand das Spiel manipulieren und der Mannschaft gar schaden? — Eine sehr spannende Erzählung, die die Faszination Fußball zu einer gelungenen Einführung in unsere Vergangenheit nutzt und mit einem großen Abenteuer gezielt Wissen vermittelt. (avn)

Ein Traum vom Fußball

von Lieneke Dijkzeul. a.d. Niederländischen von Verena Kiefer. Arena 2014 (1. Aufl. 2007)
• 262 Seiten • 12,95 • ab 13 • 978-3-401-50419-3



Der afrikanische Dorfjunge Rahmane und seine Freunde sind begeisterte Fußballer – und gute dazu. Als ein Talentscout die Freunde entdeckt, nimmt er Rahmane und Tigani zur Ausbildung als Profifußballer mit in die Stadt. Doch Tigani ist dem Drill des Trainings nicht gewachsen und muss nach Hause zurück. Rahmane hingegen wird sogar für ein Trainingslager in den Niederlanden ausgewählt, die Chance seines Lebens. Aber in der Fremde merkt er, wie unterschiedlich es in der Welt zugeht. Will er da mitziehen?

In Zeiten der Fußball-WM noch ein Fußball-Buch? Ich habe wenig für Fußball übrig – und doch konnte ich dieses Buch nicht vor der letzten Seite weglegen. Kommt vielleicht nicht viel Fußball darin vor? Keine Seite ohne! Aber wie Dijkzeul diese Geschichte aufbaut, viel mehr hineinpackt als den Sport, das ist meisterlich. Die Jungen in dem afrikanischen Dorf müssen schon hart arbeiten, damit ihre Familien überleben können. Nur abends oder am Sonntag findet sich Zeit zum Spielen, in ihrem Fall sogar richtig zum Trainieren. Denn auch Erwachsene können dem Fußballfieber verfallen. Ihre Kickerei ist eher improvisiert: Kein richtiger Ball, kein Spielfeld, keine Tore, keine Schuhe. Und doch brennt in ihnen die Leidenschaft, kristallisieren sich schon früh Spielertypen heraus, ballverliebte Artisten, Solisten, Spielzugplaner. Training wie Spiel verschaffen den Halbwüchsigen eine Auszeit, eine Flucht vor den Sorgen und Nöten des Alltags, vor Krankheit, Mangel und Armut. Den Afrikanern selbst ist das gar nicht immer bewusst, die Bedingungen sind eben so und Gründe zum Feiern gibt es immer noch genügend.

Dijkzeul erliegt nicht der Versuchung, mit dem "Europäerblick" nur Schattenseiten zu sehen und "Mitleid" zu haben. Das Dorfleben mag ganz anders als hierzulande sein, aber es hat Größe, Schönheit, familiäre Bindung und Zusammenhalt zwischen den Menschen. Das ändert sich schon beim Wechsel in die Stadt. Freundschaften gibt es natürlich auch hier, doch ein Grundvertrauen aller ist hier fehl am Platze. Erst wird einer der Jungen bestohlen, Rahmanes Freund Tigani schließt sich einer Gruppe Kleinkrimineller an, beim Versuch, ihn wieder herauszuboxen, wird ein Anderer schwer verletzt und kann nicht mehr spielen. Rahmane selbst ist hin- und hergerissen zwischen seinem ausgeprägten Pflichtbewusstsein dem Verein gegenüber und seiner versprochenen Fürsorge für den Freund.

Da er am „europäischsten“ Fußball spielt, in Räumen und Strategien denkt, erhält er die große Chance eines Trainingslagers in Europa und fliegt mit wenigen seiner Teamkollegen in die Niederlande. Die neuen Eindrücke eines klimatisch und auch zwischenmenschlich so anders garteten Landes machen ihm zunächst Angst, doch dank der Fürsorge seiner sehr hilfsbereiten Gasteltern arrangiert er sich allmählich mit den neuen Gewohnheiten. Doch das Grundgefühl des Fremdseins bleibt bestimmend. Sogar als er wieder zu Hause ist, in seinem Heimatdorf, empfindet er neben der Freude über das Wiedersehen stark die Veränderungen, die mit ihm selbst vorgegangen sind.



Am Schluss weiß er zwar, dass sein weiterer Weg ihn immer weiter von der "alten" Heimat entfernen wird, doch die Wegweiser in die Zukunft fehlen noch.

Über die Ergebnisse seiner Probe in den Niederlanden erfährt man nichts. Dijkzeuls Buch lebt von der Intensität der Details, von einfühlsamer Betrachtung und Beschreibung, von ihrem Vermögen, dem Leser eigene Bewertungen zuzutrauen. Vieles wird in nüchternen Worten geschildert und ruft heftige Gefühlsreaktionen beim Leser hervor, doch „vorgekaut“ wird das nicht und jeder wird hier seine eigenen Maßstäbe anlegen. In den meisten Fällen bleibt der Blickwinkel streng afrikanisch, man erfährt eine Vielzahl auch kleiner, aber nie unwichtiger Einzelheiten über Sitten und Gewohnheiten, Vorlieben und Vorstellungen in Rahmanes Heimat (ohne dass das spezielle Land jemals genannt würde), betrachtet mit seinen Augen aber auch die „Wunder“ und Probleme seines europäischen Gastlandes, das sich nicht wesentlich in seinem Schauplatz und seiner Attitüde von Deutschland unterscheidet. Die hiesigen Vorbehalte gegenüber Fremden, seien sie Migranten oder „Gastarbeiter“, werden zwar in den Nebensatz verbannt, aber sie bleiben nicht unerwähnt.

Das Grundthema des Buches – und auch ein denkbare Motto für einen Unterrichtseinsatz – ist die einerseits völkerverbindende Kraft des Sports, andererseits seine Unfähigkeit, alle Differenzen auszubügeln und die „Völkerfreundschaft“ mit einem Ball herzustellen. Allein das Unvermögen der Europäer, den Fußball auch in seinem Spielcharakter anzunehmen und sich extrovertiert und ohne kämpferische Mistöne über sportliche Leistungen aller Beteiligten zu freuen, ist eine zutreffende und wichtige Beobachtung und einer kritischen Bewertung würdig. Ein gleichermaßen faszinierendes und berührendes Buch, das jede Empfehlung wert ist. (bh)

DIE DREI ??? UND DER GESTOHLENE SIEG

von Marco Sonnleitner. Kosmos 2014 • 142 Seiten • 8,99 • ab 12 • 978-3-440-12819-0



Zugegeben, ein „richtiges“ Fußballbuch ist es nicht, aber ein Band mit den drei ???, in dem Fußball wenigstens vorkommt, darf hier nicht fehlen. Eine Spielsituation im Fußballstadion: Die Mädchenmannschaft L.A. Strikers liegen weit zurück, die Chancen auf den Sieg sind vertan, wie eigentlich auch zu erwarten war. Peter und Bob überlegen gerade, ob es sich lohnt, das Spiel überhaupt noch weiter anzuschauen, da gibt es eine Fehlentscheidung der Schiedsrichterin: 2:1. Und wenig später ein ungerechter Elfmeter, 2:2, und dann noch ein Tor, das keines war: Die Strikers haben mit 3:2 gewonnen. Aber richtige Freude kommt nicht auf, und die Gegner, die Rochester Ravens, sind stinksauer und schwören Rache. Da wird nach dem Spiel die Schiedsrichterin angegriffen und bedroht, und die drei ??? lesen sie ins fahrende Auto auf und nehmen sie mit. Und da enthüllt sie ihnen unter Tränen, dass sie erpresst worden ist. Sollten die Strikers nicht gewinnen, wird ihrem kleinen Sohn etwas geschehen... Ein neuer Fall für die drei Jungdetektive!



Zwar spielt der Pokal eine große Rolle – und tatsächlich verbirgt sich dahinter auch das schier unglaubliche Geheimnis –, aber von da an tritt Fußball als Handlungselement deutlich zurück, und es beginnt eine sehr spannende Geschichte mit allerlei mysteriösen Geschehnissen, und vor allem Justus kann seinen genial-krummen Denkweisen wieder einmal richtigen Lauf lassen. Geschickt reiht Marco Sonnleitner Episoden aneinander, die fast eigenständige Geschehnisse sind, aber doch von der Interpretation des Pokals und seiner Bilder erzählerisch zusammengehalten werden.

Und so wundert es nicht, wenn die drei Jungdetektive bald einem Erpresser auf der Spur sind, der kein Erbarmen kennt und skrupellos sein Ziel verfolgt.

Schön, dass Marco Sonnleitner noch etwas mehr in die Geschichte eingebunden hat; auch wenn die Demenzerkrankung der guten Tante Beatrice natürlich grundsätzlich der noch größeren Verwirrung dient, so kommen doch erstaunlich viele Informationen dazu herüber, die auch ein bisschen das Interesse und Verständnis des Lesers wecken; dass dies so humorvoll gelingt und nirgendwo aufgesetzt wirkt, verdient großes Lob! (avn)

DER BESTE KICKER DES UNIVERSUMS

von Ulli Potofski. Ill. von Kai Pannen. Arena 2014 • 129 Seiten • 8,99 • ab 10 •
978-3-401-06957-9



„Auf sechs Beinen ins Finale“ ist der Untertitel des Buches – ein Zeichen dafür, dass hier eine neue Serie begonnen wurde? Auch wenn ich mir nicht recht vorstellen kann, wie sie aussehen sollte, denn die Ideen sind sicherlich weitgehend „verschossen“ in diesem Band.

Das Buch versucht von der gesamten Aufmachung her, für Jungs interessant zu sein. Keine Seite ohne Illustrationen, und seien es ein paar Musiknoten, ein Vereins-Emblem, Hufeisen, Ball, Tor, Wecker ... ein paar Jungen hier und da. Der Text arbeitet mit diversen Schriften, Größen und Schreibarten (kursiv, fett, Umriss, schattiert...), wenn etwas gesungen wird, etwas betont werden soll, von dem man aber nicht immer erkennt, warum das der Fall sein sollte. Für mich wird das Seitenbild dadurch unruhig, aber es mag jungen Lesern durch die Abwechslung durchaus gefallen. Alle paar Seiten finden sich im Text relativ große Infokästchen, grau hinterlegt, in denen es zum Beispiel Informationen zu bestimmten Personen gibt, zu Handlungen, zu Ereignissen, immer natürlich im Blick auf Fußball und bestimmte Spiele.

Das abwechslungsreiche Layout lenkt von der eher dünnen Geschichte ab. Manolo sitzt vor seiner Spielkonsole, und während er über den nächsten Spielzug grübelt, erscheint eine Schrift und Messi persönlich (Lionel Messi, argentinischer Fußballspieler) taucht auf. Unter Millionen von Mitspielern hat er sich Manolo ausgesucht, und durch Drücken einer bestimmten Tastenkombination wird er künftig Kontakt zu Messi aufnehmen können, der ihm jede Menge Tipps gibt. Und Messi wird alles



stehen und liegen lassen, sobald Manolo den Knopf drückt... Um die Spannung zu steigern, ist das alles natürlich streng geheim.

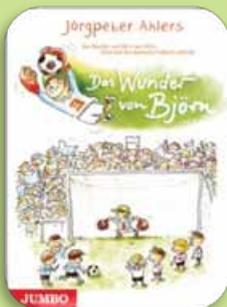
Manolo wird zum Star von Viktoria Köln; alles gelingt ihm, und sein Spiel ist genial. Niemand weiß, dass er dabei über seine Spielkonsole in Kontakt mit Messi steht. Vor dem wichtigen Saisonfinale ist niemandem Bang: Schließlich hat man ja Manolo! Aber dann wird die Verbindung unterbrochen, und Manolo muss zeigen, ob er auch ohne Messi der „beste Kicker des Universums“ ist...

Wahrscheinlich kann man diese Geschichte nur als junger Fußballfan schätzen, wenn man von einer ruhmreichen Zukunft und seiner eigenen Starrolle träumt, und die Begegnung mit dem großen Star mag so manchen vor Ehrfurcht erstarren lassen. Wem es um solche fantastische Handlung geht, der wird gut bedient.

An seine „Locke“-Bücher, die ich mit Spannung gelesen habe, reicht Potofski mit diesem Buch in keiner Weise heran, zu aufgesetzt und zu groß wirkt das Thema mit Messi. Aber, wie gesagt: Das letzte Wort haben die jungen Leser und Fußballfans! (avn)

DAS WUNDER VON BJÖRN

von Jörgpeter Ahlers. Ill. von Tommie Müller. Jumbo 2014 • 79 Seiten • 8,99 • ab 10 •
978-3-8337-3284-3



Leider verschweigt das Buch, dass es sich dabei um die Buchfassung des 2006 vom Norddeutschen Rundfunk produzierten (und mehrfach wiederholten) Hörspiels handelt. Jumbo hat dazu die CD herausgebracht, mit einem vielgelobten Hörspiel. Es ist so, dass ich die Geschichte als Hörspiel durchaus ab 8 Jahre ansetzen würde, aber zum Lesen dieses kleinen, doch feinen Büchleins muss man ein wenig mehr Geschick und Übung mitbringen angesichts relativ vieler schwieriger Wörter; auch die Zeichnungen, die mich immer wieder an den Kleinen Nick erinnern, sind eher eine sehr schöne künstlerische Beigabe, als dass sie die Geschichte zu „erhellen“ wüssten, wo es mit dem Verständnis vielleicht noch hapert. Also: Gehört oder vorgelesen durchaus für Jüngere geeignet, zum Selberlesen für alle, die einige Leseerfahrung hinter sich haben.

Das Wunder von Björn – der Titel spielt mit der Fußballweltmeisterschaft von 1954, als Deutschland unverhofft in Bern Weltmeister wurde und als das „Wunder von Bern“ in die (Fußball-)Geschichte einging. Eine originelle Erzählung ist Jörgpeter Ahlers da gelungen, die zum einen einfach nur Spaß macht, wenn man sie an der erzählerischen Oberfläche misst, zum anderen dem älteren Leser (und hier schließe ich nachdrücklich die erwachsenen mit ein) spöttisch-ironisch ein gehöriges Maß an Gesellschaftskritik bietet, die sich an den verschiedensten Charaktertypen manifestiert.



Björn Kletzke ist mit Leib und Seele Fußballer. Ein Supertalent mit einer großen Karriere vor sich. Leider ist er der Einzige, der das so sieht, denn fast immer sitzt er auf der Reservebank und wird nicht mal die letzten zwei Minuten im Spiel eingewechselt. Aber dann geschieht es: Björn lernt den Platzwart Herrn Sparwasser kennen, der nicht einfach nur Platzwart ist, sondern auch ein genialer Erfinder. Neben einem Zaubertrank hat er auch die magischen Torwarthandschuhe erfunden, die er Björn leiht, und Björn hält fortan jeden Ball. Vom „Teufelskerl im Tor“ schreibt die Presse, und die Berichterstatter überschlagen sich.

Aber das kann ja nicht lange gut gehen. Wo Erfolg ist, da ist bald Neid, und wo Neid ist, da sind Rachedaten nicht fern. Diebe haben es auf Björns Handschuhe abgesehen, und der Vereinspräsident, Herr Schlonzke, manipuliert mit betrügerischen Spielwetten und will Björn in die Knie zwingen. Ein spannendes Geschehen mit seinen kleinen magischen Momenten nimmt wie ein Fußballkrimi seinen Lauf und der Leser fiebert mit...

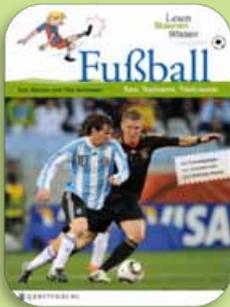
Eine sehr schöne Fußballgeschichte, die allen Mut macht, die auch immer auf der Ersatzbank sitzen müssen und sich vielleicht als direkte Loser fühlen; eine Geschichte, die kleine Jungs träumen lässt vom großen Erfolg und sie mitreißt; eine Geschichte auch, die Mut macht, denn da, wo die eigentliche Botschaft beginnt, zieht sich auch das Magische zurück und erlaubt eine saubere, reale Lösung. Am Ende gibt es keine Verlierer, und der Leser legt das Buch befriedigt aus der Hand, weil alle versöhnt sind und hier und da ein neuer Anfang gemacht ist.

Eine Geschichte, die den Leser ein bisschen verzaubert, wie ein Märchen. Und das ist sie ja auch.
(avn)

Fußball und Wissen

FUßBALL – TORE, TOPTTEAMS, TITELTRÄUME

von Tom Bartels & Tina Schlosser. Ill. von Ulf K. Gerstenberg 2012 • 64 Seiten • 14,95 •
ab 8 • 978-3-8369-5576-8



Eine Einführung in die Bundesliga und den Weltfußball.

„Ich bin Fußballer mit Leib und Seele“, sagt Torwartlegende Oliver Kahn in diesem Buch. „Meine Einstellung – niemals aufzugeben – habe ich vor allem durch den Fußball erlangt.“ Und Fernsehmoderator Tom Bartels, der es geschrieben und mit vielen kleinen und großen Fakten angereichert hat, weiß: „Knapp 300 Millionen Anhänger spielen in rund 200 Ländern dieser Erde Fußball.“

Durchweg nützlich sind die Tipps, Informationen und Anekdoten, die er hier zusammengestellt hat, erhellend auch – wenn man mal von Ulf K.s Karikaturen absieht – die beigegebenen Fotos und Grafiken. Das Sachregister faltet das „nur“ 64 großformatige Seiten umfassende Werk in jede mediale Richtung förmlich auseinander, weist in die historische Tiefe und die anekdotische Gegenwart. So kann der junge Fan Giovanni Trapattonis wutentbrannte „Ich-habe-fertig-Rede“ ebenso nachlesen, wie er sich über die jüngsten Stadionwurst-Kreationen informieren kann. (Es gibt sie tatsächlich!) Ihm werden „Survival“-Tipps mitgegeben, was er während des Spiels braucht (Obst, Brot, Sonnencreme, Regenjacke bei unsicherem Wetter, Pullover bei kaltem und natürlich den richtigen Fan-Schal). Begriffe wie Eckstoß und Freistoß werden erklärt und – siehe unten – F Die 10 offiziellen Fair-Play-Regeln der FIFA“ aufgeführt. Eine rundherum nützliche Einführung, vor allem in den zeitgenössischen Fußball, nicht nur für Söhne und Töchter, sondern auch für Väter und Mütter, die endlich wissen wollen, was eine Abseitsfalle ist.

Wir erfahren von guter Literatur, wichtigen Filmtipps und dem Internetportal F www.fd21.de, das nun wirklich keinen Informationswunsch offen lässt. (Ich habe es selber ausprobiert.)

„Nichts ist wichtiger und größer als das Ereignis selbst“, sagt der Autor des Buches. „Das versuche ich immer zu beherzigen.“ (ks)



SPIEL, SCHUSS UND TOR

von Karin Helle & Claus-Peter Niem. Fischer Meyers 2014 • 63 Seiten • 12,99 • ab 9 •
978-3-7373-7150-6



„Ihr erfahrt, was man über Training und Taktik, Team und Technik, Ausrüstung und Regeln wissen sollte. Wenn ihr jetzt noch mit viel Freude täglich draußen kickt und fleißig übt, seid ihr auf dem richtigen Weg!“ Sicherlich ist das Vorwort von Joachim Löw, in dem er seinen Werdegang als Fußballprofi zusammenfasst, für viele das Interessante am Buch, und es bürgt zugleich für seine Qualität.

Dazu gehört auch die sehr ansprechende Aufmachung. Jede Seite zweispaltig, mit sehr viel Bildmaterial, Originalfotos, manche Fotomotive darauf freigestellt, kleine comicartige Illustrationen (auf die man m.E. hätte verzichten können), Grafiken wo immer etwas im Bild besser als im beschreibenden Text verdeutlicht werden kann, hin und wieder Infoboxen, gelb hinterlegt und deutlich abgesetzt, oder auch Tabellen, die Wissen übersichtlich bündeln. Der Text ist ausreichend groß gedruckt mit schönem Zeilenabstand, in Abschnitten von 10-12 Zeilen gehalten und immer mit einer größer gesetzten Überschrift in roter Farbe: Das strukturiert die Seite ausgezeichnet und erlaubt viele Informationen ohne zu überfordern.

Über alle Seiten zieht sich oben ein gelber Rand mit Überschriften, sodass man schnell blättern kann auf der Suche nach etwas Bestimmten; jede Aufschlagseite hat eine eigene Überschrift innerhalb der jeweiligen Großkapitel. Davon gibt es fünf mit jeweils drei bis sieben Unterkapiteln: So trainierst du richtig! | Ohne Taktik geht nichts! | So läufst auf dem Platz! | Du und dein Team! | Der Ball ist überall rund! Ein Quiz und ein Register schließen das Buch ab.

Somit findet sich hier alles versammelt, was ein Fußballfan und künftiger Profi wissen muss; auch schon Jüngere finden schnell Zugang zum Buch, zum einen durch das reiche Bildmaterial, zum anderen durch die Einführungstexte auf jeder Aufschlagseite, die in größerem, fetten Font gesetzt und daher leichter lesbar sind. Da im Folgenden dann auch die Überschriften so klar hervorgehoben sind, kann man ganz gezielt auswählen, was davon man lesen möchte. Die wirklich übersichtlich aufgebauten Kapitel beantworten auf leicht verständliche Art und Weise alle Fragen zu Ausrüstung, Training, Regeln und Taktik und geben Auskunft über nationale und internationale Wettbewerbe.

Mit dem Quiz lassen sich zum Beispiel auch Kinder-Themengeburtstage gut gestalten; bei 25 Fragen wird ganz bestimmt jeder etwas davon beantworten können. Und wenn man etwas nicht weiß, lohnt sich das Nachschlagen im Buch, denn die Antwort versteckt sich ganz sicher hier. Sie zu finden ist einfach mit Hilfe des Registers, das auch viele Stichwörter kennt, die sich nicht aus dem recht informativen Inhaltsverzeichnis erklären.

Sehr gut gemacht und nachdrücklich empfehlenswert! (avn)



FUSSBALLHELDEN – DER WEG ZU WELTMEISTERSCHAFT

von Maja Nielsen. Ill. von Markus Grolík. Gerstenberg 2014 • 62 Seiten • 12,95 • ab 12 •
978-3-8369-4881-4



Die Stimme von Radioreporter Zimmermann überschlägt sich am 4. Juli 1954 im Berner Wankdorf-Stadion, und noch heute ist die Szene auf YouTube, DVD und noch in vielen anderen Medien zu hören: „Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen. Rahn schießt. Tor! Tor! Tor! Tor! Tor für Deutschland! Halten Sie mich für verrückt, halten Sie mich für übergeschnappt. Ich glaube, auch Fußballläiern sollten ein Herz haben, sollten sich mitfreuen.“

Ich war damals sieben Jahre alt, aber wenn ich die ersten Seiten von Maja Niensens „Fußballhelden – Der Weg zu Weltmeisterschaft“ lese, tritt mir alles wieder vor Augen. Was soll man dazu sagen? „Ich glaube, auch Fußballläiern sollten ein Herz haben, sollten sich mitfreuen.“

Das vorliegende Buch beschreibt noch einmal, was heute kaum noch zu glauben und dennoch wahrgeworden ist: Der Sieg der deutschen Nationalmannschaft im Finalspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 über Ungarn verändert das ganze Land. Historiker gehen so weit, dieses Spiel als „die wahre Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland zu bezeichnen“, wichtiger als die Verabschiedung des Grundgesetzes oder sogar wichtiger als der Fall der Mauer. Aus der Meisterschaftself können meine Generationsgefährten immer noch mindestens die halbe Mannschaft aufzählen: Sepp Herberger, Fritz Walter, Helmut Rahn, Horst Eckel, Max Morlock, Toni Turek... Und wer dabei war, wie Helmut Rahn in einem Essener Lokal die größte Stunde seines Lebens wieder und wieder erzählte, leider mit der Zeit bei viel zu viel Alkohol, wird diese lakonischen Sätze sicher immer im Ohr behalten: „Ich zieh' ab mit dem linken Fuß, und dann gibt so'n richtigen gefährlichen Aufsetzer. Wat dann passiert is, wisst ihr ja.“

Oh ja, wir wissen es und werden es noch lange nicht vergessen. Weder Günter Grass, der das 54er-Kapitel in „Mein Jahrhundert“ sozusagen von der ungarischen Seite nach dem Spiel erzählt hat, noch Maja Nielsen, die aus einem der aufregendsten Kapitel des vorigen Jahrhunderts ein ordentliches Jugendbuch gemacht hat. (ks)

DIE 100 BESTEN FUßBALLER DER WELT

von Kurt-J. Heering. arsEdition 2014 • 128 Seiten • 16,99 • ab 12 • 978-3-8458-0360-9



„Die neuen Stars des neuen Jahrtausends“ – so der Untertitel. Wer sich jetzt wie ein lexikografisches Nachschlagewerk, möglichst alphabetisch geordnet, vorgestellt hat, wird enttäuscht. Das Buch hat vielmehr eine höchst interessante Struktur und bietet viel mehr, als der Titel vermuten lässt. Schon das Inhaltsverzeichnis zeigt die Gliederung nach eher ungewöhnlichen Themengebieten, wie etwa die Einführung „FIFA 100 und Aufbruch in die Gegenwart. Über die Vergleichbarkeit des Unvergleichbaren“. Dann folgen die Themenbereiche: „Eröffnen statt zerstören. Die Rolle des modernen Innenverteidigers“ oder „Balleroberer und Strategen. Defensive Mittelfeldspieler: die 6er und 8er“ oder „Auf dem Weg nach oben.

Die Hoffnungsträger im Weltfußball“. Diese Kapitel in unterschiedlicher Länge bringen dann auch die Fußballer-Porträts, jeweils mit überbordendem Fotomaterial, die Daten übersichtlich zusammengefasst in farbig unterlegten Infokästen. Aber die fügen sich nur in die ausgiebigen Texte zum Thema, das die Kapitelüberschrift vorgibt. Die werden übrigens sehr schön in einem Laufband auf jeder Seite am unteren Rand nochmal aufgeführt, sodass man immer genau weiß, wo man sich befindet.

Auch die Texte selbst drehen sich natürlich um die Stars, bieten aber zugleich so viel an weiterführenden Informationen, dass sich ein überaus vielschichtiges Bild des gesamten Sports und seiner Geschichte ergibt. Das ist kein Buch, das man aufschlägt und von vorne bis hinten durchliest. Da kommt dann letzten Endes dann doch der Nachschlagecharakter zum Vorschein. Aber egal, wo man es aufschlägt, man kann genau da mit dem Lesen anfangen, weil die Themen und Kapitel in sich abgeschlossen sind, weil sich letztlich eben doch alles um einzelne Persönlichkeiten des Fußballs dreht.

Unzählige Fotos – der Bildnachweis am Ende geht in die Hunderte – konzentrieren sich in der Regel auf den oder die Spieler, meist in besonderen Szenen: einem goldenen Torschuss, einer hilfreichen Geste, einem Trostwort, einer harten Auseinandersetzung; emotional sind sie und spontan, Augenblicksbilder, so lebendig, dass man meint, der Spieler müsse jetzt gleich weiterlaufen oder losheulen oder vor Jubel laut zu singen anfangen.

Tabellen und Statistiken zu Turnieren von Nationalmannschaften, internationalen Vereinswettbewerben, beide ab dem Jahr 2000, sowie zu individuellen Erfolgen und Auszeichnungen runden die Benutzerfreundlichkeit ebenso ab wie Namensregister, durch das sich die 100 Stars durch das ganze Buch hindurch verfolgen lassen.

Eines der besten Sachbücher unter einem ganz bestimmten Blickwinkel, frühestens für Kinder ab 12 geeignet und ebenso gut als Geschenk für Erwachsene brauchbar. (avn)



VOLLTREFFER! DIE WICHTIGSTEN FUßBALLBEGRIFFE VON A BIS Z

von Christina Braun. Ill. von Sibylla Spiegelhauer. Fischer Meyers Kinderbuch 2014 •
127 Seiten • ab 10 • 5,00 • 978-3-7373-7151-3



„Fans, Fouls, Flanke, Ecke, Einwurf, Elfer, Transfer, Trikot, Tor“ – so zu lesen auf der Rückseite des Einbands, und genau so ist das Buch aufgebaut. Wie ein kleines Nachschlagewerk kommt es daher, jeweils eine Seite ist einem Begriff gewidmet, das Ganze alphabetisch angeordnet. Nur bei ganz wichtigen Begriffen wie „Nationalmannschaft“ gilt der Eintrag einer Aufschlagseite. Bei 127 Seiten kommen da jedenfalls mehr als 100 Begriffe zusammen, von A bis Z, von „Abseits“ bis „Zweikampf“. Kaum eine Seite bleibt ohne ein Farbfoto, eine Grafik, eine Tabelle, eine lustige Zeichnung, die immer mit dem jeweiligen Begriff in Verbindung stehen. Kaum zu glauben, dass man auf so einer kleinen Seite (das Büchlein hat gutes Postkartenformat) so vieles an Informationen zusammentragen kann.

Man muss Christina Braun auch gratulieren, nicht nur, mit wie viel Sachverstand sie diese Infos zusammengetragen hat, sondern auch, was sie jeweils um den eigentlichen Begriff drum herum ausgewählt hat; abwechslungsreich, präzise, informativ, so kommt das Buch daher, und das zum Taschengeldpreis und in einem Format, dass man es tatsächlich in die (Hosen)Tasche stecken kann.

Die Begriffe sind einfach, aber fachlich kompetent erklärt, und oftmals verdeutlichen einprägsame Grafiken mehr, als es ein langer Text in Worten ausdrücken könnte. Das ist genau die Menge an Wissen, die Kinder haben wollen, keine Überfrachtung, aber auch keine Unterforderung. Aufgelockert werden die Texte immer wieder mal durch Aussprüche, Zitate, unterhaltsame Anekdoten.

Ein deutliches Plus ist das dreiseitige Register, das sich nicht mit der Auflistung der alphabetischen Haupteinträge zufrieden gibt, sondern diese Begriffe auch an allen Stellen listet, wo sie in anderen Artikeln vorkommen; das erlaubt ein gezieltes Nachschlagen und eine Vertiefung, da, wo sie gewünscht ist. Ein sehr durchdachtes kleines Buch, einschließlich Preis einfach perfekt! Großes Lob! (avn)

MEMO QUIZ – FUßBALL

Dorling Kindersley 2013 • 100 Seiten • 6,95 • ab 8 • 978-3-8310-2492-6



Was tun, wenn man schon im Stadion sitzt und das Spiel noch nicht angefangen hat? Womit die Zeit totschlagen, wenn man beim Zahnarzt sitzt? Für Fußballfreunde gibt es jetzt ein Taschenquiz, vorbildlich stabil verarbeitet, mit 12 x 8 cm in jede Hosentasche passend und genau das Richtige für solche Augenblicke. Man kann es allein und zu mehreren spielen, und man kann damit von einem einfachen Fußballfreund zu einem wirklichen Kenner werden. Eine richtig beantwortete Frage bringt einen Punkt, besonders knifflige



für „Durchblicker“ sogar drei. Wer am Ende 75 bis 110 Punkte eingeheimst hat, darf als „echter Fußball-Experte“ gelten.

Auch wenn ich das Quiz bereits für Kinder ab 8 Jahren geeignet halte, ist die Altersgrenze ohne Begrenzung nach oben offen, denn der Schwierigkeitsgrad der Fragen ist sehr unterschiedlich, es darf durchaus als ein Spiel für Vater und Sohn (resp. erfreulicherweise schon lange auch für Mutter und Tochter) gelten.

Was ist eigentlich ein Hattrick? Welche Trophäe wird „die Salatschüssel“ genannt? Wie viele Spieler darf der Trainer während eines Bundesligaspiels auswechseln? Welcher Torhüter wurde fünfmal in Folge zum Welt-Torhüter gewählt? Zu jeder Frage gibt es drei detaillierte Antworten, mit immer mindestens einer halben Seite Text.

Der Quiz-Block ist in folgende Gruppen geteilt: „Berühmte Spieler“, „WM und EM“, „Fußballfiieber“, „Am Ball“ (die Regeln) und „Fußballgeschichte“. Es listet 96 Fragen und Antworten, die nicht nur Quizspaß, sondern auch fundierten Lesestoff bieten, und ist durchgehend mit Farbfotografien und Illustrationen bestückt, das Ganze als Spiralblock mit stabilem Gummiband. (ks)

DIE 100 BESTEN FUßBALLER – QUIZ

arsEdition 2014 • 46 Fragekarten • 4,95 • ab 10 • 978-3-8310-2492-6



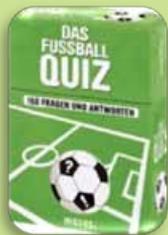
100 Fragen zu den 100 aktuell besten Fußballern – das verspricht dieses Quiz, das in unterschiedliche Kategorien eingeteilt ist: Turniere seit 2000, Torhüterrekorde, Abräumer, Spanische Schule, Defensive Außenbahnspieler, Dauerbrenner, Strategen und Zauberer, Deutsches Jugendwunder, Offensive Außenbahnspieler, Stars 2014, Tore, Tore, Tore und Die Megastars.

Pro Karte befinden sich in der Regel drei (seltener nur zwei) Fragen, deren Antworten auf der Rückseite stehen und einige Zusatzinformationen geben. Dem Leser werden dabei stets drei Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Jede Karte ist mit mindestens einem Foto versehen. Die Fragen setzen sehr gutes Wissen rund um Fußball und bekannte Spieler voraus. So liest man Fragen wie „Welche beiden heutigen Stars von Bayern München trafen im Finale der U-21-Fußball-Europameisterschaft 2011 aufeinander?“ oder „Wie heißt der Innenverteidiger, der 2000 und 2002 bei seinen Transfers der weltweit teuerste Abwehrspieler war?“ Hinzu kommen Fragen über Geburtsjahre, Heimatstädte und Vereinseintritts- oder -wechseldaten einzelner Spieler, die man vermutlich nur beantworten kann, wenn man diese Informationen irgendwann einmal auswendig gelernt hat. Ob das Quiz damit, wie vom Verlag angegeben, für Kinder ab 8 Jahren geeignet ist, ist meiner Meinung nach recht fraglich. Vermutlich haben jugendliche oder gar erwachsene Fußballfans größeren Spaß daran. (rvn)



DAS FUSSBALL QUIZ

moses 2014 • 150 Fragen & Antworten • 7,95 • Erwachsene • 978-3-89777-791-0



„Diese Box ist eine komplett aktualisierte Sonderausgabe des Pocket Quiz Titels ‚Fußball‘, heißt es auf der Schachtel, die – in grünem Samt gehalten – ein Fußballfeld imitiert. In der Box stecken 50 Karten mit jeweils 3 Fragen, die als multiple choice drei Antworten anbieten, die meist nur auf einen einzigen Begriff hinauslaufen: Name eines Spielers, eine korrekte Jahreszahl, ein Ort, ein bestimmtes Spiel. Die Antworten stehen auf der Rückseite der Karte, sind aber ausführlicher und geben weitere Informationen, die manchmal ein bisschen aufgereiht nebeneinander und in keinem direkten Zusammenhang mit der Frage stehen; manchmal sind die Antworten gar nicht ohne weiteres einsichtig.

Beispiel. Frage: Aus welcher österreichischen Stadt kam der FC Superfund? Antwort: „Als ATSV Pasching wurde der Club 1946 in Oberösterreich gegründet und im Juli 2003 wegen eines Sponsors in FC Superfund umbenannt. 2007 wurde der Verein nach Klagenfurt verlegt. Neuer Name: SK Austria Kärnten.

Der Verlag weist das Spiel ab 12 Jahren aus, aber dafür erscheinen mir die Fragen nicht alle geeignet. Welcher Jugendliche weiß etwas über „die legendäre Wut-Rede von Giovanni Trapattoni“? Wie die erste Tochter von David Beckham und Ehefrau Victoria heißt? In welche Ecke Andreas Brehme im WM Finale 1990 den Elfmeter schoss? Welcher Spieler als erster zugab, in die Hoyzer-Affäre verwickelt zu sein? Das scheint nicht der Stoff zu sein, der Jugendliche interessiert; viele Fragen führen 20, 30 und mehr Jahre zurück in der Zeit, also handelt es sich hier um bloßes Auswendiglernenwissen; vielleicht wurde hier ein älteres vorhandenes Quiz einfach mit einigen aktuellen Fragen neu aufgearbeitet.

„Anekdoten, Skandale, Rekorde, Zitate, Daten und Fakten: 150 spannende, unterhaltsame und informative Fragen und Antworten“, heißt es auf der Box. Unterhaltsam ist so manches, das stimmt; auch die Zeichnungen, die auf jeder Frageseite zu finden sind, aber auch sie sind eher Witzen gleich, die sich für Erwachsene eignen. Ich glaube nicht, dass Kinder eine Frau mit zwei Fußballen statt Busen (oder einem jedenfalls mächtigen Fußball-Oberteil) oder den Bier trinkenden Bayer mit Ball oder den Zigarre rauchenden Schönling wirklich lustig finden...

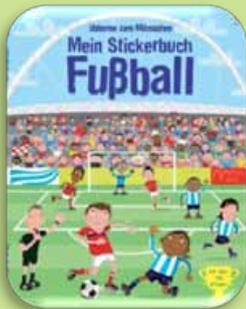
Ein Quiz, das sich hingegen bestens als Mitbringsel für einen Herrenabend eignet, bei dem die Teilnehmer sich wenigstens vom Alter her noch an einiges Zurückliegende erinnern werden, sofern sie wirklich die absoluten Fußballfans sind. (avn)



Fußball zum Mitmachen

MEIN STICKERBUCH FUßBALL

Usborne 2014 • 24 Seiten + 10 Stickerseiten • 6,95 • ab 5 • 978-1-78232-138-5



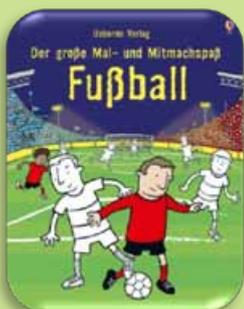
Ein schönes Heft, deutlich größer als DIN A4, das auf 24 Seiten mit sehr viel Bild und sehr wenig Text vom Fußballspielen erzählt. Viele Bilder erstrecken sich über die gesamte Aufschlagseite und bieten damit eine großangelegte Szenerie, in der immer sehr viel Platz für den grünen Rasen des Spielfeldes ist. Meist gibt es ein bisschen Hintergrund, Zuschauer auf der Tribüne, Landschaft, auch schon mal die Umkleidekabine mit Herren in Unterwäsche und vieles mehr.

Jede (Aufschlag)Seite hat einen Titel: Anpfiff | Auf dem Trainingsplatz | Freistoß! | Wir sind die Pokalsieger | Elfmeterschießen etc. In der oberen Ecke steht ein kleiner erklärender Text, der sich mit einer Aufgabe verbindet; etwa bei „Eckball“: „Die Blauen haben sich einen Eckball eingehandelt. Klebe beide Mannschaften auf das Spielfeld: Die Blauen müssen verteidigen, die Rotgestreiften sind die Angreifer.“ Zu sehen ist keiner der Spieler. Die finden sich auf den 10 großen Stickerseiten mit mehr als 350 Bildchen insgesamt, die nun in die Szenen hinein geklebt werden können, ganz nach Lust und Laune – und vorgegebenen Beschreibungen.

Es sind in erster Linie Fußballspieler in allen möglichen Positionen: beim Laufen, Schießen, Fangen, Faulen, Köpfen, Freuen ... dazu ein paar andere Personen wie Schiedsrichter, Fotograf, Sanitäter, und dann vor allem Trikots und Schuhe und Bälle und Fahnen und immer wieder Kleinigkeiten, die andere Länder kennzeichnen. Am Ende kann man ein Mannschaftsfoto mit weißer Kleidung gestalten; die Trikotsticker kann man dann selbst nach Lust und Laune anmalen. Ein richtiger Spaß für viele Tage! (avn)

DER GROßE MAL- UND MITMACHSPAß: FUßBALL

Usborne 2014 • 32 Seiten • 5,95 • ab 5 • 978-1-78232-140-8



32 Seiten lang dreht sich alles um den Fußball. Jede einzelne Seite gestaltet eine spannende Spielszene oder etwas „drum herum“, und auf jeder muss man etwas tun: ein eigenes Fußballtrikot entwerfen und die ganze Ausrüstung des Fußballers ausmalen, die Anreise gestalten und Spielern in bestimmten Aktionen einen Ball verpassen, ein Zeitungsbild zu einem Artikel übers Foulen malen, eine Halbzeitpause entwerfen, die Siegesfeier, den Pokal ...



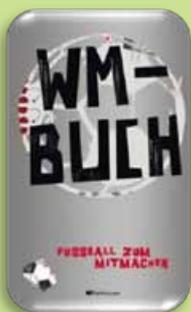
Sehr abwechslungsreich kommt das mehr als DIN A4 große Heft daher; immer eine Aufschlagseite gilt dem gleichen Thema, aber in getrennten Bildern, von denen die eine Seite immer zum Ausmalen vorgegeben ist (also für jüngere Kinder gut geeignet), die andere zum eigenständigen Gestalten einlädt, für alle die, die auch schon regelrechte Szenen entwerfen können. Ausmalen und kreatives Gestalten stehen also gleichberechtigt nebeneinander. Durch die Größe der Seiten sind auch die gezeichneten Personen und Gegenstände und Umgebungen groß genug, dass nur hin und wieder größeres Geschick gefordert wird mit allerlei Details, die sich dann für Kinder mit sicherer Hand eignen und nicht unter 7 Jahren wirklich geeignet sind. Einige Seiten lassen sich nur dann korrekt füllen, wenn man bereits schreiben kann, etwa wenn Listen zu erstellen sind, zum Beispiel von Spielern oder Teams. Durch solch gut überlegte Übungen und Aufgaben sowie Mal- und Schreibspaß spricht das Buch altersmäßig ein relativ breites Publikum an, fordert hier und da heraus, erlaubt aber auch einfach nur Entspannung.

Erfreulich für ein Malbuch: Das Heft ist in stabilem farbigem Tonpapier gehalten, auf dem sich sofort das, was ausgemalt werden darf, weiß absetzt und klar erkennbar ist. Die Seiten lassen sich gut umblättern und flachdrücken, sodass wirklich bis in den Mittelfalz hinein gemalt werden darf, ohne dass die Gefahr besteht, dass das Heft auseinanderbricht und Seiten verliert: Es hat eine solide Fadenbindung, die für Zusammenhalt und Stabilität sorgt.

Am Ende bleibt als Ergebnis ein ganz eigenes, individuell gestaltetes Bilderbuch mit kleinen Geschichtchen, das man sicherlich als Andenken aufheben wird. (avn)

WM-BUCH. FUßBALL ZUM MITMACHEN

mixtvision 2014 • 186 Seiten • 7,95 • ab ? • 978-3-944572-14-7



Ein Buch aus der Reihe KeinBuch. Ich gebe zu, dass es mich leicht irritiert. Was ist das WM-Buch? So was Ähnliches wie ein Mal- und Beschäftigungsbuch für Erwachsene, denke ich. Auf jeder Seite kann (muss) man etwas tun und ganz individuell seine Kreativität und seinen Einfallsreichtum entfalten.

Man kann eine Seite herausreißen und daraus einen Wurstanfasser basteln, wenn einem im Stadion die Lust auf Wurst überkommt, oder wenn die Hooligans zu laut sind und man sich aus Papier Ohrenstöpsel drehen muss (und man zufällig das Buch bei sich hat). Mit Hilfe von Ohren Brauen, Augen, Haaren, Nasen etc. kann man ein eigenes Stickbild kreieren (so ähnlich wie das die Fahnder bei der Kripo machen). Die Mannschaftsaufstellung auf ein gemaltes Fußballfeld sticken. Ein Trikot für die Hassmannschaft entwerfen. Sich im Stadion auf das Buch setzen. Den Bundesadler aus einer Seite basteln und fliegen lassen. Ideen für das fieseste Foul sammeln. Malen, reißen, basteln, sticken, denken – alles ist gefragt und bei 186 Seiten kann man sich bestimmt was Passendes aussuchen. Kommt darauf an, was man erwartet und wie ernst man das Ganze nimmt. Meiner Erfahrung nach – pardon – sind Fußballzuschauer zumindest meist nicht die, die etwas von der witzigen Seite nehmen... (avn)



Unsere Mitarbeiter an diesem Heft

avn = Astrid van Nahl bh = Bernhard Hubner ks = Klaus Seehafer rvn = Ruth van Nahl

Und das war's :

1. Samba Goal – Elf Geschichten aus Brasilien. dtv 2013 1
2. Brasilien fürs Handgepäck — ein Kulturkompas. Unionsverlag 2013 2
3. Brasilien bewegt uns, von Mathilda F. Hohberger. Ökotopia 2013 3
4. Bené, schneller als das schnellste Huhn, von Eymard Toledo. Baobab 2013 4
5. Wo ist der Fußball? von Wilfried Gebhard. Loewe 2014 6
6. Tooor! Mein großes Fußball-Spielbuch, von Andreas Német & Hans-Christian Schmidt.
Oetinger 2014 6
7. Lesedetektive Duden: Abc-Vorlesegeschichten Fussball, von Dagmar Binderfischer. Fischer
Duden 2014 7
8. Spannende Fußballgeschichten, von Anne Ameling & Melanie Garanin. Ellermann 2014 8
9. Kaiser Franz, von Thomas Krüger & Jörg Mühle. Carlsen 2014 8
10. Die Kicker vom FC Kokosnuss, von Sarah Bosse & Martina Theisen. Arena 2014 9
11. Fußball ist klasse!. Oetinger 2014 10
12. Jacob, der Superlicker. Falsches Spiel, 12von Rüdiger Bertram. Oetinger 2014 12
13. 1000 Gefahren im Fussballstadion. Du entscheidest selbst! von Fabian Lenk. Ravensburger
2014 13
14. Fußballhaie: Spieler gesucht! | Das große Turnier | Ein Team startet durch | Kampf um den
Bolzplatz, von Andreas Schlüter & Irene Margil. Fischer KJB 2014 13
15. Die drei ??? Kids. Fußballhelden, von Boris Pfeiffer. Kosmos 2014..... 15
16. Abseits – 1938. Ein Fußballer sagt Nein, von Fabrizio Silei. Jacoby & Stuart 2014 15
17. Wir wollen ins Finale. Noahs großer Traum, von THiLO. Ravensburger 2014 17
18. Tor für Ben! von Volkmar Röhrig. Arena 2014 18
19. Die Zeitdetektive: Das Wunder von Bern. von Fabian Lenk. Ravensburger 2014 19
20. Ein Traum vom Fußball, von Lieneke Dijkzeul. Arena 2014 20
21. Die drei ??? und der gestohlene Sieg, von Marco Sonnleitner. Kosmos 2014 21



| | |
|--|----|
| 22. Der beste Kicker des Universums, von Ulli Potofski. Arena 2014 | 22 |
| 23. Das Wunder von Björn, von Jörgpeter Ahlers. Jumbo 2014 | 23 |
| 24. Fußball – Tore, Topteams, Titelträume, von Tom Bartels & Tina Schlosser. Gerstenberg 2012 | 25 |
| 25. Spiel, Schuss und Tor, von Karin Helle & Claus-Peter Niem. Fischer Meyers 2014 | 26 |
| 26. Fussballhelden – Der Weg zu Weltmeisterschaft, von Maja Nielsen. Gerstenberg 2014..... | 27 |
| 27. Die 100 besten Fußballer der Welt, von Kurt-J. Heering. arsEdition 2014 | 28 |
| 28. Volltreffer! Die wichtigsten Fußballbegriffe von A bis Z, von Christina Braun. Fischer Meyers Kinderbuch 2014 | 29 |
| 29. Memo Quiz – Fußball. Dorling Kindersley 2013 | 29 |
| 30. Die 100 besten Fußballer – Quiz, arsEdition 2014 | 30 |
| 31. Das Fussball Quiz. moose 2014 | 31 |
| 32. Mein Stickerbuch Fußball. Usborne 2014 | 32 |
| 33. Der große Mal und Mitmachspaß: Fußball, Usborne 2014 | 32 |
| 34. WM-Buch. Fußball zum Mitmachen, mixtvision 2014 | 33 |

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand,
wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo.
Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

